Studienkennzahlen

561 Diplomstudium Darstellende Kunst –

562 Schauspiel

563 Regie

Stand: 09.04.25

Curriculum

für das Diplomstudium Darstellende Kunst
Schauspiel/Regie
an der Universität Mozarteum Salzburg

Inhaltsübersicht

(Anpassung folgt)

§ 1 Allgemeine Bestimmungen	3
§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiums sowie Qualifikationsprofil	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4 Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Zulassung zum Studium	6
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 7 Auslandsstudien (Mobilitätsfenster)	6
§ 8 Diplomarbeit	7
§ 9 Prüfungsordnung	7
§ 10 Akademischer Grad	8
§ 11 In-Kraft-Treten	8
§ 12 Übergangsbestimmungen	9
Anhang 1 Abkürzungsverzeichnis	9
Anhang 2 Modulbeschreibungen	10
Anhang 3 Äquivalenzliste	12
Anhang 4 Modulübersicht	17

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das Arbeitspensum, welches erforderlich ist, um ein erwartetes Lernergebnis zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (2) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiums sowie Qualifikationsprofil

- (1) Als Ort öffentlicher Versammlung ist Theater stets Teil gesellschaftlicher Wirklichkeiten. Schauspielen ist öffentliches Handeln. Die Überzeugung, dass die darstellende Kunst mit den Lebensrealitäten der Menschen in Verbindung treten und deren Konflikte reflektieren muss, bildet die Grundlage unseres Theaterverständnisses. Ein vielstimmiges und diverses Theater benötigt Schauspieler*innen, die in der Lage sind, Gefühle und Gedanken öffentlich auszudrücken, zu verkörpern und zu reflektieren. Physische Präsenz, Freude an Sprache und Streit, Fantasie, Freiheit im Denken und Fühlen sowie eine an Übermut grenzende Spielfreude sind dabei unerlässlich.
- (2) Das Studium am Thomas Bernhard Institut ist dementsprechend prozessual angelegt und stellt die Probe und das Ausprobieren als kreatives Format und soziale Lebensform in den Mittelpunkt. Es gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Abschnitte, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Im ersten Jahr steht der Grundlagenunterricht im Fokus. Die Arbeit findet in einer stabilen Jahrgangsguppe statt und dient dazu, grundlegende spielerische Fähigkeiten herauszuarbeiten und eine künstlerische Haltung im Dialog mit anderen zu entwickeln.
- (3) Im zweiten und dritten Jahre folgt die projektorientierte Phase, in der die Studierenden über die Jahrgänge und Studien hinweg konkrete Projekte realisieren und vielfältige Arbeitsweisen durch Ausprobieren kennenlernen. Das Abschlussjahr schließlich ermutigt besonders dazu, die erarbeiteten Projekte mit der Öffentlichkeit zu teilen und in den Dialog mit der Gesellschaft zu treten. Die Studierenden suchen aktiv den Kontakt zum Salzburger Publikum. Sie können ihre körperlichen, stimmlichen, sprachlichen, musikalischen und sozialen Kompetenzen zu künstlerischen Positionen in der Öffentlichkeit verdichten. Neben dem Spiel auf der Bühne und vor der Kamera eröffnet sich den Studierenden ein breites Feld von Tätigkeiten in Kunst und Gesellschaft, das nicht mehr in die enge Schablone von Genres und Disziplinen passt.
- (4) Die Studierenden sind geübt in kollektiven und kollaborativen Arbeitsweisen, sie kennen zeitgenössische Ästhetiken, können diese kontextualisieren und sind orientiert in wichtigen gesellschaftlichen Diskursen der Gegenwart. Durch die internationalen Formate im Curriculum haben die Studierenden Theaterformen und Gesellschaften über nationale und sprachliche Grenzen hinweg kennengelernt. Denn die Wände unserer Probebühnen sind nicht die Grenzen unserer Welt.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

- (1) Das achtsemestrige Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist die Zusammenfassung von Lehr- und Lerninhalten zu thematisch und didaktisch sinnvollen Einheiten des Studiums. Die Bezeichnungen und inhaltlichen Umschreibungen (Studienziele) der einzelnen Module sowie die Zahl der für jedes Modul zu erreichenden ECTS-Anrechnungspunkte und die Art der Leistungsbeurteilung sind im Curriculum festgelegt. Die Modulbeschreibungen verweisen auf die entsprechenden Lernergebnisse und Kompetenzen.

- (2) Der Gesamtumfang des Masterstudiums beträgt 240 ECTS-Anrechnungspunkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 8 Semestern.
- (3) Das Diplomstudium ist ein Präsenzstudium und kann nicht – auch nicht in Teilen – als Fernstudium angeboten werden.
- (4) Die Lehrveranstaltungen im Bereich KE/KU sind aufbauend gestaltet. Voraussetzung für die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen aus dem Bereich KE/KU ist in jedem Semester – mit Ausnahme des ersten – die positive Beurteilung des vorhergehenden Semesters.

§ 4 Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungstypen

1. Eine **Exkursion (EX)** dient dem Besuch einer außeruniversitären Einrichtung zur Einführung bzw. Vertiefung in ein Fach oder Teilbereiche eines Faches und dessen Methoden (Ausstellung, Aufführung etc.)
Prüfung: unterrichtsimmanent
2. **Künstlerischer Einzelunterricht (KE)** dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung künstlerischer oder künstlerisch-praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen eines*r einzelnen Studierenden.
Prüfung: unterrichtsimmanent
3. **Künstlerischer Gruppenunterricht (KG)** ist die künstlerisch-praktische Arbeit mit mehreren Studierenden.
Prüfung: unterrichtsimmanent
4. **Künstlerischer Unterricht (KU)** bietet den Studierenden Einzel- und Gruppenbetreuung und eine kontinuierliche Unterstützung in der Entwicklung und Umsetzung von eigenständigen künstlerischen Konzepten, Ideen und Projekten. Er dient der Vertiefung der künstlerisch praktischen Fähigkeiten und der Entfaltung der künstlerischen bzw. gestalterischen Potenziale.
Prüfung: unterrichtsimmanent
5. Ein **Proseminar (PS)** vermittelt Grundkenntnisse des wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitens und führt in Fachliteratur ein. Inhalte und Problemstellungen eines Faches werden in exemplarischer Form durch Referate, Diskussionen und wissenschaftliche Arbeiten behandelt.
Prüfung: Mitarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit oder vergleichbare Prüfungsmodalitäten
6. Ein **Projekt (PT)** verbindet verschiedene Fachgebiete und/oder verschiedene Arbeitsweisen (z.B. wissenschaftlich und künstlerisch).
Prüfung: unterrichtsimmanent
7. Ein **Seminar (SE)** dient der wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder eines Teilgebietes eines Faches durch Referate, Teilnahme an Diskussionen, schriftliche und sonstige zu erbringende Arbeiten.
Prüfung: Mitarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit oder vergleichbare Prüfungsmodalitäten
8. In einer **Übung (UE)** werden praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben bzw. vertieft. Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Inhalten wird gefördert.
Prüfung: unterrichtsimmanent
9. Eine **Vorlesung (VO)** dient der Einführung und Vertiefung in ein Fach oder in Teilbereiche eines Faches und dessen Methoden.
Prüfung: mündlich oder schriftlich (auch in Kombination möglich) am Ende der Lehrveranstaltung

10. Eine **Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten.
Prüfung: vgl. Prüfungsmodalitäten für VO und UE

Folgende Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent: EX, KE, KU, KG, PS, PT, SE, UE, VU. Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen) erfolgt die Beurteilung nicht nur auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auch auf Grund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen oder künstlerischen Beiträgen der Teilnehmenden. Art und Ausmaß der zu erbringenden Beiträge werden von der Lehrveranstaltungsleitung festgelegt. Zur Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ist, außer in Härtefällen, eine zumindest 80%ige Anwesenheit erforderlich (Ausnahme Orchester/ Bläserphilharmonie). Als Härtefälle gelten insbesondere Krankheit, Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen.

Folgende Lehrveranstaltungen sind nicht prüfungsimmanent: VO. Bei Lehrveranstaltungen mit nicht immanentem Prüfungscharakter besteht keine Anwesenheitspflicht (diese wird jedoch empfohlen). Die Beurteilung erfolgt auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung. Es müssen drei Prüfungstermine angeboten werden.

Nähere Bestimmungen zur Durchführung und Anmeldung von Lehrveranstaltungen werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage zu verlautbaren.

(2) Teilnehmendenzahl

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt. Die Anzahl der möglichen Teilnehmenden wird in MOZonline verlautbart. Bei Überschreitung der Teilnehmendenzahl werden jene Studierenden bevorzugt behandelt, für die diese Lehrveranstaltung ein Pflichtfach des Curriculums ist. Studierende werden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt entscheiden in folgender Reihenfolge:

- Vermerkte Wartepplätze aus dem Vorjahr
- Die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- Die höhere Anzahl der absolvierten Semester
- Das Los.

§ 5 Zulassung zum Studium

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Diplomstudium Schauspiel/Regie ist die bestandene Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Eignung für Schauspiel bzw. Regie.
- (2) Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung (§ 9) geregelt.
- (3) Zudem ist für Bewerber*innen deren Erstsprache nicht Deutsch ist, der Nachweis von Deutschkenntnissen zu erbringen (siehe § 9 Prüfungsordnung).

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

- (1) Die Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums sind jeweils in Modulen zusammengefasst.
- (2) Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf entsprechendem Vorwissen aufbaut und der Jahresaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.
- (3) Freie Wahlmodule und Wahlmodule werden als solche gekennzeichnet.
- (4) Der Modulabschluss erfolgt, sofern nicht anders festgelegt, durch entsprechende Semesterabschlüsse der einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Beschreibung der jeweiligen Modulabschlüsse ist in den Modulbeschreibungen (Anhang 2) festgelegt.

- (5) Die Übersicht über den Studieninhalt und den Studienverlauf ist in der Modulübersicht (Anhang 3) dargestellt.

§ 7 Auslandsstudien (Mobilitätsfenster)

- (1) Studierenden des Diplomstudiums wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 und 4 des Studiums in Frage.
- (2) Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:
- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachekenntnissen.
 - Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Sprachkompetenzen (Sprachverständnis, Konversation, etc.).
 - Erwerb und Vertiefung von organisatorischen Kompetenzen durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen.
 - Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive.
 - Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.
- (3) Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Prüfungen als Pflichtfach, Wahlfach bzw. Freies Wahlfach erfolgt durch den*die Studiendirektor*in. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von den Antragstellenden unmittelbar nach dem Auslandsaufenthalt vorzulegen.

§ 8 Diplomarbeit

- (1) Wissenschaftliche Diplomarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten. Sie dienen dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen unter Bezugnahme auf am Berufsfeld orientierte Schwerpunkte inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Künstlerische Diplomarbeiten sind künstlerische Arbeiten, die dem Nachweis der Befähigung dienen, im Hinblick auf das Studienziel des Studiums selbstständig und wissenschaftlich fundiert künstlerisch arbeiten zu können.
- (3) Im Diplomstudium Schauspiel/Regie ist eine wissenschaftliche oder eine künstlerisch schriftliche Diplomarbeit zu erstellen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer*innen und auszuwählen.
- (4) Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit ist so zu wählen, dass für Studierende die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (5) Lehrenden ist für die Beurteilung von Diplomarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.
- (6) Nähere Bestimmungen über Art, Umfang und Abfassung der Diplomarbeit werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren.

§ 9 Prüfungsordnung

- (1) Für interne und externe Bewerber*innen zum Diplomstudium Schauspiel/Regie sind folgende qualitativen Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen: Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Eignung.
- (2) Die Bewerber*innen haben im Rahmen der Zulassungsprüfung das künstlerische und Potential zur Bewältigung des Diplomstudiums nachzuweisen.
- (3) Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie die Durchführung der Zulassungsprüfung werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren.

- (4) Für Bewerber*innen deren Erstsprache nicht Deutsch ist, muss zur Aufnahme des Diplomstudiums Schauspiel/Regie jedenfalls der Nachweis von Deutschkenntnissen vor der Zulassung erbracht werden. Nähere Bestimmungen über Art, Umfang und Durchführung der Deutschnachweise werden auf der Homepage der Universität verlautbart.
- (5) Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Sind für die Zulassung von Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen erforderlich, so werden diese in den Modulbeschreibungen festgelegt. Aufbauende Lehrveranstaltungen sind in der tabellarischen Auflistung durch Nummerierungen ausgewiesen. Nähere Bestimmungen zur Durchführung und Anmeldung von Lehrveranstaltungen werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage zu verlautbaren.
- (6) Mögliche Prüfungsformen für die Abschlüsse von Lehrveranstaltungen bzw. von Modulen:
- künstlerische Prüfung (kP)
 - Lehrprobe (Lp)
 - mündliche Prüfung (mP)
 - Portfolioprüfung (PO)
 - praktische Prüfung (pP)
 - schriftliche Arbeit (sA)
 - schriftliche Prüfung (sP)
 - Teilprüfung/Semesterabschlussprüfung (Tp)
- (7) Die Prüfungsformen aller Lehrveranstaltungen sowie die Fristen zur Abgabe schriftlicher Arbeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen sind von der Lehrveranstaltungsleitung der jeweiligen Lehrveranstaltung zu Beginn jedes Semesters bekannt zu geben. Prüfungen über Lehrveranstaltungen sind bis zum Ende des Semesters in dem die Lehrveranstaltung inskribiert ist abzulegen. Allfällige schriftliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung sind demgemäß bis zu diesem Zeitpunkt einzureichen (Ausnahmen siehe Satzung/Studienrechtliche Bestimmungen).
- (8) Der Diplomabschluss besteht aus folgenden Teilen:
1. Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen und Prüfungen aller Module. Die detaillierte Beschreibung der jeweiligen Modulabschlüsse ist in den Modulbeschreibungen (Anhang 2) festgelegt.
 2. Erstellung einer Diplomarbeit (§ 8).
 3. Kommissionelle Diplomprüfung nach acht Semestern.
Voraussetzung für das Antreten zur Kommissionellen Diplomprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen sowie der Diplomarbeit.
- (9) Nähere Bestimmungen über Art, Umfang und Abfassung der Diplomarbeit sowie über die Durchführung des Kommissionellen Diplomprüfung werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren.
- (10) Im Diplomzeugnis scheinen auf:
- Das Thema und die Benotung der Diplomarbeit.
 - Die Benotung der Kommissionellen Diplomprüfung.
 - Die Benotung der einzelnen Modulgruppen, jeweils errechnet aus dem Durchschnitt der Lehrveranstaltungsnoten.

§ 10 Akademischer Grad

Absolvent*innen des Diplomstudiums wird der Grad „Magister/Magistra Artium“, abgekürzt „Mag.“ verliehen.

§ 11 In-Kraft-Treten

Das Curriculum tritt mit 01.10.2025 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

1. Das Curriculum ist ab dem 01.10.2025 auf alle Studierenden anzuwenden.
2. Nähere Bestimmungen über die Gleichwertigkeit von bereits absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen für Studierende, welche sich zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens bereits im zweiten oder einem höheren Semester befinden, werden durch die Äquivalenzliste im Anhang sowie durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren.
3. Die Äquivalenzliste für das Diplomstudium Schauspiel/Regie (Curriculum 2025) gilt für alle ordentlichen Studierenden, die das Diplomstudium Schauspiel/Regie an der Universität vor dem 01.10.2025 gemäß folgendem Curriculum begonnen haben:
 - Curriculum für das Diplomstudium Schauspiel/Regie, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 28.06.2011, 30. Stück
4. Die Äquivalenzliste regelt die Äquivalenz von bereits positiv abgelegten Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Rahmen des Diplomstudiums Schauspiel/Regie (Curriculum 2011) für das Diplomstudium Schauspiel/Regie (Curriculum 2025).
5. Neue Lehrveranstaltungen des neuen Curriculums können, nach Maßgabe und Angebot, optional zusätzlich belegt werden. Ausgenommen ist zusätzlicher Künstlerischer Einzelunterricht (KE), sofern nicht dezidiert als mögliche optionale Lehrveranstaltung angeführt (nach Maßgabe und Angebot).

Anhang 1 Abkürzungsverzeichnis

A	Art der Abschlussprüfung
AP	Anrechnungspunkt/Anrechnungspunkte
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkt/ECTS-Anrechnungspunkte
EX	Exkursion
FWF	Freies Wahlfach/Freie Wahlfächer
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
KG	Künstlerischer Gruppenunterricht
KU	Künstlerischer Unterricht
kP	künstlerische Prüfung
LV (LVen)	Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen
MA	Master
mP	mündliche Prüfung
PF	Pflichtfach
pP	praktische Prüfung
PS	Proseminar
PT	Projekt
sA	schriftliche Arbeit
sP	schriftliche Prüfung
SE	Seminar
Sem	Semester
SWS	Semesterwochenstunde/Semesterwochenstunden
Tp	Teilprüfung/Semesterabschlussprüfung
UE	Übung
UG	Universitätsgesetz
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung-Übung
WF	Wahlfach/Wahlfächer

Anhang 2.1 Modulbeschreibungen Darstellende Kunst (Abschnitt 1)

Modulgruppe 1: Grundunterricht Schauspiel/Regie

Modulbezeichnung	Modul Grundunterricht Schauspiel/Regie 1
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 1
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	19 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Grundunterricht Schauspiel/Regie (14 SWS / 12 ECTS-AP) KG Körperarbeit 1 (2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Musikimprovisation Schauspiel/Regie (2 SWS / 1 ECTS-AP) UE Bühnentechnik und Nachhaltigkeit (1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Grundunterricht Schauspiel/Regie: Im Grundunterricht erkunden die Studierenden sinnliche Wahrnehmung, Denken und Handeln durch performative Praktiken. Darstellerische Ausdrucksformen werden spielerisch erworben, in diversen Improvisationsformaten erprobt und in gesellschaftlichem Kontext geschärft. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Haltung, um sich mit den erlernten Fähigkeiten zur Welt in Beziehung zu setzen. Die Studierenden sind vertraut mit diversitätspolitischen und gendersensiblen Diskursen. Sie begreifen die kollaborative Dimension von Probenprozessen, die diverse theatrale und performative Arbeitsweisen prägen, als bewusst zu gestaltendes künstlerisches und soziales Feld.</p> <p>Körperarbeit 1: Die Studierenden erfahren Grundparameter körperlicher Wahrnehmung und körperlichen Ausdrucks und sind in der Lage diese zu beschreiben.</p> <p>Musikimprovisation Schauspiel/Regie: In diversen Improvisationsformaten experimentieren die Studierenden vor allem rhythmisch mit möglichen Verbindungen von Musik und Schauspiel. Sie nehmen Timing als eine Grundlage performativer Interaktion wahr und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten um rhythmische Parameter.</p> <p>Bühnentechnik und Nachhaltigkeit: Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen der Veranstaltungstechnik (Ton, Licht, Video, digitales Equipment, usw.) und deren ressourcenschonender Anwendung.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 2: Grundlagen Sprechen / Musik

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Sprechen / Musik 2.1
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 2.1
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-AP für Schauspiel bzw. 2 ECTS-AP für Regie
Semesterwochenstunden	4.5 SWS für Schauspiel bzw. 1.5 SWS für Regie
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Sprechen Einzel Schauspiel 1 (2 SWS/2 ECTS-AP) (nur für Schauspiel) ODER KE Sprechen Einzel Regie 1 (1 SWS/1 ECTS-AP) (nur für Regie) UND

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Sprechen / Musik 2.1
	UE Recherchepraxis (nur für Regie) (1 SWS/1 ECTS-AP) KG Sprechen Gruppe Schauspiel/Regie 1 (2 SWS/2 ECTS-AP) KG Sprechen Phonetik (0.5 SWS/1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Sprechen Einzel Schauspiel 1 (nur für Schauspiel): Im Vordergrund steht die Arbeit an Atem, Stimme und Körperspannung, der Abbau von Fehlspannungen. Ziel ist die Entwicklung der persönlichen Stimme. Die Studierenden verstehen Sprechen als Teil eines zielgerichteten Verhaltens und sind befähigt, ihre neu gewonnenen sprecherisch-stimmlichen Ausdrucksmittel im Szenenstudium anzuwenden. Sie können Atmung, Stimmgebung und Aussprache bewusst wahrnehmen, beeinflussen und im darstellerischen Prozess nutzbar machen. Sie sind sich ihrer Artikulations- und Intonationsmuster bewusst und können selbständig üben.</p> <p>Recherchepraxis (nur für Regie): Die Studierenden lernen grundlegende Methoden der Recherche zur Vorbereitung eines Projektes / einer Inszenierung. Dazu gehören Recherchen in diversen Kontexten (Archiv, öffentlicher Raum, spezifische communities, etc.), qualifizierte Internetrecherchen, Vertrautheit mit Bibliotheksarbeit, usw., sowie Methoden zur Dokumentation und Bearbeitung des gesammelten Materials.</p> <p>Sprechen Einzel Regie 1 (nur für Regie): Im Vordergrund steht die Arbeit an Atem, Stimme und Körperspannung, der Abbau von Fehlspannungen. Ziel ist die Entwicklung der persönlichen Stimme. Die Studierenden verstehen Sprechen als Teil eines zielgerichteten Verhaltens und sind befähigt, ihre neu gewonnenen sprecherisch-stimmlichen Ausdrucksmittel im Szenenstudium und in der Inszenierungsarbeit anzuwenden.</p> <p>Sprechen Gruppe Schauspiel/Regie 1: Die Studierenden erleben und begreifen Sprechen als gesamtkörperlichen Vorgang. Sie können ihre Stimmen situations- und raumabhängig einsetzen. Sie verstehen Sprechen als dialogisches Handeln im Partner*innenbezug.</p> <p>Sprechen Phonetik: In der Lehrveranstaltung wird in das Regelwerk der deutschen Standardaussprache und die Bühnenhochlautung in ihren verschiedenen Formstufen und deren flexible Anwendung zur Figurengestaltung eingeführt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Sprechen / Musik 2.2
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 2.2
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie
Arbeitsaufwand gesamt	2 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	3 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Gesang Schauspiel/Regie 1 (1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Musikalisches Basistraining 1 (2 SWS/1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Gesang Schauspiel/Regie 1: Einfache Tonfolgen und Stücke werden beherrscht: Die Intonation bleibt sauber (auch ohne Begleitung), die Register und Vokale sind ausgeglichen, die Diktion verständlich. Die inhaltliche und interpretatorische Durchdringung einfacher Stücke beginnt sich mit intrinsisch gesanglichen Kategorien (z.B. Klangfarbe, Dynamik) zu verbinden.

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Sprechen / Musik 2.2
	<p>Musikalisches Basistraining 1: Die individuellen Fähigkeiten im Bereich musikalischen Hörens werden ausgebaut (Intervalle erkennen, Ton abnehmen, Singen im Ensemble, einen Notentext autonom übersetzen), Fähigkeiten erlangt, sich musikalisch improvisierend (rhythmisch und melodisch) zu äußern, solo und im Ensemble. Ferner sind die Studierenden vertraut mit Stilistiken in binärer und ternärer Rhythmik und schreiben Songs mit eigenen Texten. Die Studierenden lernen die verschiedenen Aufgaben von Bandinstrumenten und spielen diese basal selber. Sie machen erste Erfahrungen als Band zu musizieren und sich im Bandkontext auszudrücken.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 3: Grundlagen Körper / Bewegung

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Körper / Bewegung 3
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 3
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	5 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Basistraining 1 (1 SWS/1 ECTS-AP) KG Artistik 1 (2 SWS/1 ECTS-AP) KG Mixed Martial Arts (MMA) 1 (2 SWS/1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Basistraining 1: Trainiert sind Grundlagenausdauer, Kraft/Kraftausdauer, Flexibilität, Koordination, Stabilität des Rumpfes und der Stütz Muskulatur. Die Studierenden sind in einem athletischen Zustand, die die Basis bildet für weiterführende Bewegungsunterrichte.</p> <p>Artistik 1: Die Studierenden beherrschen die grundlegenden statischen und dynamischen boden- und partnerakrobatischen Elemente und Bewegungsabläufe für unter anderen Kopfstand, Handstand, Rollen, Räder, Überschläge, Saltos und Flickflacks. Dabei werden auch partnerakrobatische Techniken, Äquilibristik, Pyramidenbau, etc. entwickelt und gefördert.</p> <p>Mixed Martial Arts (MMA) 1: Die Studierenden verfügen über Fall-, Wurf-, Hebel-, Schlag- und Tritttechniken. Sie eignen sich Grundlagen waffenloser Kampfkünste wie Boxen, Kickboxen, Capoeira und Ringen sowie die Grundlagen in der Handhabung verschiedener Waffen wie Stockkampf (Escrime), Hieb- (Säbel) und Stoßfechten (Degen), Schwert- und Dolchkampf an. Geschult werden Partnerwahrnehmung, Distanz (Mensur), Timing, Reflexe, Koordination, Balance.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Artistik und Mixed Martial Arts können als Wahlfach vertieft werden.

Modulgruppe 4: Grundlagen Dramaturgie

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Dramaturgie 4
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 4
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Dramaturgie 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP für Schauspiel bzw. 8 ECTS-AP für Regie
Semesterwochenstunden	6 SWS für Schauspiel bzw. 8 SWS für Regie
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PS Dramaturgisches Denken 1 (2 SWS/2 ECTS-AP) PS Dramenlektüren 1 (2 SWS/2 ECTS-AP) EX Exkursion Schauspiel/Regie (2 SWS/2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Dramaturgisches Denken 1: Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen theoretischen und philosophischen Positionen auseinander, die ihnen ermöglichen, Theater als Kunstform und als Kulturtechnik kritisch zu reflektieren. Zentrale, für das Theater relevante Begriffe werden dabei anhand konkreter Beispiele analysiert und diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Analyse und künstlerischer Produktion. Zudem wird die Rolle von Kunst und Theater in demokratischen Prozessen beleuchtet, insbesondere in Bezug auf ihre Fähigkeit, gesellschaftliche Debatten anzustoßen und kritische Impulse zu geben.</p> <p>Dramenlektüren 1: Die Studierenden setzen sich intensiv mit Dramentexten aus der europäischen Theatergeschichte auseinander und entwickeln ein fundiertes Epochenbewusstsein. Neben der historischen Perspektive stehen auch zeitgenössische Lesarten im Fokus: Gemeinsam werden politische und gesellschaftliche Implikationen sowie die Relevanz der historischen Stoffe für das Gegenwartstheater diskutiert. Das Seminar vermittelt ein tiefgehendes Verständnis für die dramaturgische Arbeit an Texten und befähigt die Studierenden, historische Stoffe kritisch zu hinterfragen und in einen zeitgenössischen Kontext zu übertragen.</p> <p>Exkursion Schauspiel/Regie 1: Durch den Besuch und die Analyse von Theateraufführungen, Festivals, Ausstellungen, usw. in überregionalen und/oder internationalen Kontexten eröffnen sich den Studierenden neue Perspektiven und Kontakte, u.a. an der Schnittstelle zwischen Studium und Berufseinstieg. Sie erweitern sie ihr Wissen über vielfältige künstlerische Ansätze und Methoden und sammeln wertvolle Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 5: Freie Wahlfächer Schauspiel/Regie

Modulbezeichnung	Modul Freie Wahlfächer Schauspiel/Regie
Modulnummer	Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie 5
Modulzuordnung	Modul für Diplomstudium Darstellende Kunst – Schauspiel/Regie
Arbeitsaufwand gesamt	1 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	(1 SWS)
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	Beliebig, kein Künstlerischer Einzelunterricht/KE.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Das Modul dient insbesondere der Vertiefung spezifischer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen sowie der Profilbildung für den künftigen Arbeitsbereich. Um eine gezielte inhaltliche Auseinandersetzung zu fördern, können Wahlfächer in Absprache mit den Betreuenden auch explizit empfohlen werden.

Modulbezeichnung	Modul Freie Wahlfächer Schauspiel/Regie
	<p>Freie Wahlfächer sind zusätzlich zu den Pflichtfächern und Wahlfächern zu wählen und können aus dem Lehrveranstaltungsangebot an der Universität Mozarteum Salzburg, dem Institut für Coaching und Career der Universität Mozarteum Salzburg, dem Angebot an der Paris Lodron Universität Salzburg und der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst sowie aus dem Angebot an anderen anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Im Bereich der Freien Wahlfächer besteht kein Anrecht auf zusätzlichen Künstlerischen Einzelunterricht, Künstlerischer Einzelunterricht aus anderen Studien kann nicht anerkannt werden.</p> <p>Es wird empfohlen, zur Vertiefung zumindest eine Lehrveranstaltung zu Genderfragen, dem Thema Nachhaltigkeit und weiteren Querschnittskompetenzen zu wählen. Empfohlen werden auch Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Medien- und Kulturwissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Design, Informatik u.a.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Anhang 2.2 Modulbeschreibungen Schauspiel (Abschnitt 2)

Modulgruppe 1: Szenenstudium Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Szenenstudium Schauspiel 1.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 1.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	10 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	<p>KE Szenenstudium 1 (2 SWS / 4 ECTS-AP) <i>(mit Regie)</i></p> <p>KG Sprechen szenisch Gruppe (0.5 SWS / 1 ECTS-AP) <i>(mit Regie)</i></p> <p>KE Szenenstudium 2-3 (je 2 SWS / 4 ECTS-AP)</p> <p>KE Monologstudium 1 (KE 1 SWS / 2 ECTS-AP)</p> <p>KE Sprechen szenisch Einzel 1 (0.5 SWS / 1 ECTS-AP)</p> <p>EX Exkursion Schauspiel 1-2 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP)</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Szenenstudium 1: Das Szenenstudium markiert die Schwelle vom Grundlagenunterricht zur Arbeit an Szenenstudien und szenischen Projekten. Die Studierenden setzen ihre szenische Phantasie und die erworbenen schauspielerischen Techniken in Beziehung zu einem inhaltlichen Projekt, das inspiriert von einer Textvorlage oder einer szenischen Idee ist. Sie greifen spielfreudig zurück auf Methoden und Techniken aus dem Grundlagenunterricht und wenden diese in Bezug auf die szenisch zu formulierenden Inhalte an.</p> <p>Sprechen szenisch Gruppe: Die Studierenden setzen ihre stimmlichen und sprecherischen Mittel im szenischen Kontext der Inszenierungsarbeit differenziert ein.</p> <p>Szenenstudium 2-3: In der szenischen Arbeit erweitern die Studierenden innerhalb eines thematisch und/oder formal gesetzten Rahmens jahrgangsübergreifend ihre ästhetischen und diskursiven Mittel, die sie in kollaborative Probenprozesse einspeisen. Die Studierenden reflektieren Probenstände und können den Probenprozess darstellerisch variantenreich gestalten und inhaltlich zielgerichtet voranbringen.</p>

Modulbezeichnung	Modul Szenenstudium Schauspiel 1.1
	<p>Monologstudium 1: Die Studierenden schärfen ihr schauspielästhetisches Bewusstsein im Hinblick auf persönliche und individuelle Ausdruckspotentiale, die in der solistischen Begegnung mit dem Publikum ausformuliert werden.</p> <p>Sprechen szenisch Einzel 1: In der Lehrveranstaltung wird der Transfer der im künstlerischen Einzel- und Gruppenunterricht erlernten stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten gesichert. Die Studierenden können ihre sprecherischen Mittel im inszenatorischen Geschehen und im Sinne einer Figur einsetzen.</p> <p>Exkursion Schauspiel 1-2: Durch den Besuch und die Analyse von Theateraufführungen, Festivals, Ausstellungen, usw. in überregionalen und/oder internationalen Kontexten eröffnen sich den Studierenden neue Perspektiven und Kontakte, u.a. an der Schnittstelle zwischen Studium und Berufseinstieg. Sie erweitern sie ihr Wissen über vielfältige künstlerische Ansätze und Methoden und sammeln wertvolle Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Szenenstudium Schauspiel 1.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 1.2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	7.5 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Szenenstudium 4-5 (je 2 SWS / 4 ECTS-AP) KE Monologstudium 2 (KE 1 SWS / 2 ECTS-AP) KG Sprechen szenisch Einzel 2 (0.5 SWS / 1 ECTS-AP) EX Exkursion Schauspiel 3-4 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Szenenstudium 4-5: In der szenischen Arbeit erweitern die Studierenden innerhalb eines thematisch und/oder formal gesetzten Rahmens jahrgangsübergreifend ihre ästhetischen und diskursiven Mittel, die sie in kollaborative Probenprozesse einspeisen. Die Studierenden reflektieren Probenstände und können den Probenprozess darstellerisch variantenreich gestalten und inhaltlich zielgerichtet voranbringen.</p> <p>Monologstudium 2: Die Studierenden schärfen ihr schauspielästhetisches Bewusstsein im Hinblick auf persönliche und individuelle Ausdruckspotentiale, die in der solistischen Begegnung mit dem Publikum ausformuliert werden.</p> <p>Sprechen szenisch Einzel 2: In der Lehrveranstaltung wird der Transfer der im künstlerischen Einzel- und Gruppenunterricht erlernten stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten gesichert. Die Studierenden können ihre sprecherischen Mittel im inszenatorischen Geschehen und im Sinne einer Figur einsetzen.</p> <p>Exkursion Schauspiel 3-4: Durch den Besuch und die Analyse von Theateraufführungen, Festivals, Ausstellungen, usw. in überregionalen und/oder internationalen Kontexten eröffnen sich den Studierenden neue Perspektiven und Kontakte, u.a. an der Schnittstelle zwischen Studium und Berufseinstieg. Sie erweitern sie ihr Wissen über vielfältige künstlerische Ansätze und Methoden und sammeln wertvolle Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen

Modulbezeichnung	Modul Szenenstudium Schauspiel 1.2
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 2: Ensemble/Tanz/Körperprojekt Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Ensemble/Tanz/Körperprojekt Schauspiel 2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Semesterwochenstunden	14 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KU Ensembleprojekt 1 (8 SWS / 6 ECTS-AP) KG Körperarbeit szenisch 2-3 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KU Musik szenisch 1-2 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP) KU Tanz/Körperprojekt (3 SWS / 3 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Ensembleprojekt 1: Die Studierenden wenden ihre Erfahrungen mit gemeinschaftlichen und auf Partner*innen bezogenen Spielvorgängen im Inszenierungszusammenhang an.</p> <p>Körperarbeit szenisch 2-3: Die Studierenden lernen die Bewegungsqualität ihres Körpers kennen, über Bewegungsmuster zu verfügen und diese spezifisch in szenische Zusammenhänge einzuarbeiten.</p> <p>Musik szenisch 1-2: Die Studierenden haben die Fähigkeit im szenischen Kontext musikalisch zu arbeiten. Sie kennen ihr Ausdrucksvermögen und sind in der Lage dieses inhaltlich einzubinden. Dazu gehört auch das schnelle Erlernen von Musikstücken.</p> <p>Tanz/Körperprojekt: Die Kreation eines Stücks wird als fluider physischer Prozess betrachtet, bei dem die Studierenden lernen, ein "denkender Körper" zu werden, der den Text in körperliche Parameter übersetzt und dabei in der Lage ist, sich selbst zu überraschen. Die Studierenden integrieren Tanztechniken und Körperarbeit in den schauspielerischen Schaffensprozess und entwickeln Charaktere aus den Inspirationen physischer Fantasie.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 3: Freiraum Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Freiraum Schauspiel 3
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 3
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel, Regie
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	10 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PT Freiraum Schauspiel 1-2 (je 4 SWS / 4 ECTS-AP) UE Dramaturgie Freiraum (2 SWS / 2 ECTS-AP)

Modulbezeichnung	Modul Freiraum Schauspiel 3
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Freiraum Schauspiel 1-2: Die Studierenden erarbeiten selbständig innerhalb eines thematisch und/oder formal gesetzten Rahmens (Kinder- und Jugendtheater, Dokumentarisches Theater oder Freie Projektentwicklung) Aufführungen oder Performances, bei denen kollaborative und prozessorientierte Formen eigenständigen Arbeitens im Zentrum stehen. Sie werden dabei kontinuierlich von Dozierenden begleitet, mit denen gemeinsam sie Probenstände reflektieren. Sie reagieren variantenreich in der Wahl der Mittel und Probenmethodiken auf auftretende Fragen und verorten ihre ästhetischen Entwürfe im Kontext des zeitgenössischen Theaters und in Bezug zu gesellschaftlichen Diskursen der Gegenwart.</p> <p>Dramaturgie Freiraum: Die Übung bietet den Studierenden eine praxisorientierte Einführung in spezifische Arbeitsfelder wie Kinder- und Jugendtheater, dokumentarisches Theater oder freie Projektentwicklung. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit den jeweiligen thematischen Schwerpunkten vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Arbeitspraktiken, Recherchemethoden und konzeptionelle Ansätze zu erproben. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zu den zugrunde liegenden theoretischen Grundlagen und relevanten Diskursen, die ihre praktische Arbeit bereichern. Die Übung dient als Vorbereitung für die weiterführenden Projekte, indem sie die Grundlagen für eigenständige dramaturgische und künstlerische Arbeiten legt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 4: Regieprojekte Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Regieprojekte Schauspiel 4
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 4
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PT Regieprojekt 1-2 (je 3 SWS / 4 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Regieprojekt 1-2: Die Studierenden erarbeiten innerhalb eines thematisch und/oder formal gesetzten Rahmens Aufführungen bzw. Performances, die von Regiestudierenden inszeniert werden. Sie werden dabei kontinuierlich von Lehrenden begleitet.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 5: Szenische Projekte Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Szenische Projekte Schauspiel 5
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 5
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP

Modulbezeichnung	Modul Szenische Projekte Schauspiel 5
Semesterwochenstunden	12 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Szenisches Projekt 1 (2 SWS / 4 ECTS-AP) KU Szenisches Projekt 2 (8 SWS / 8 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Szenisches Projekt 1: Die Studierenden wenden ihre Erfahrungen mit gemeinschaftlichen und auf Partner*innen bezogenen Spielvorgängen im Inszenierungszusammenhang an.</p> <p>Szenisches Projekt 2: Die Studierenden entwickeln eine Inszenierung, die sich bewusst im Kontext von Ästhetiken des Gegenwartstheaters positioniert und politische Diskurse performativ reflektiert. Sie gestalten eine Spielplanposition, die den Dialog mit dem Publikum als Versammeln diverser gesellschaftlicher Kräfte begreift. Ihre darstellerischen Mittel setzen die Studierenden ein, um in der Öffentlichkeit zu agieren.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 6: Visuelle Medien und Camera Acting

Modulbezeichnung	Modul Visuelle Medien und Camera Acting 6
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 6
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Visuelle Medien und Camera Acting 1 (2 SWS / 2 ECTS-AP) KE Visuelle Medien und Camera Acting 2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) KU Visuelle Medien und Camera Acting 3 (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Visuelle Medien und Camera Acting 1: Die Studierenden verfeinern und präzisieren die Wahrnehmung von Spielpartner:in und Situation. Sie sensibilisieren ihre emotionale Vorstellungskraft für das camera acting. Sie verfügen über methodisches Grundwissen der hierfür relevanten Techniken (Meisner Technik etc.) und können diese in Bezug zu filmischen Arbeitsweisen setzen.</p> <p>Visuelle Medien und Camera Acting 2: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in camera acting und wenden diese in der Arbeit am Set an. Sie kennen wichtige Arbeitsabläufe der Filmproduktion und verfügen über Fachvokabular. Die Besonderheiten filmischen Ausdrucks erfahren sie als Erweiterung und Differenzierung ihrer schauspielerischen Fähigkeiten.</p> <p>Visuelle Medien und Camera Acting 3: Die Studierenden sind mit wesentlichen theoretischen und praktischen Aspekten der Anwendung digitaler Medien vertraut. Dazu gehören die kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten visueller Ästhetik im Zeichen des Digitalen sowie die Planung und Realisierung eigener Videoprojekte vor und hinter der Kamera, u.a. auch mit einfachen technischen Mitteln wie Smartphones und den dazugehörigen Schnittprogrammen. Ergänzend werden Grundlagen des dokumentarischen Arbeitens erkundet.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 7: Sprechen Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Sprechen Schauspiel 7.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 7.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	12 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Sprechen Einzel Schauspiel 2-4 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KG Sprechen Gruppe Schauspiel 2 (2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Sprechen Gruppe Schauspiel 3-4 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Sprechen Verslehre (1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Gestisches Sprechen (1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Sprechen Einzel Schauspiel 2: Im Vordergrund steht die Arbeit an Atem, Stimme und Körperspannung, der Abbau von Fehlspannungen. Die Studierenden verstehen Sprechen als Teil eines zielgerichteten Verhaltens und sind befähigt, ihre neu gewonnenen sprecherisch-stimmlichen Ausdrucksmittel im Szenenstudium anzuwenden. Sie können Atmung, Stimmgebung und Aussprache bewusst wahrnehmen, beeinflussen und im darstellerischen Prozess nutzbar machen. Sie sind sich ihrer Artikulations- und Intonationsmuster bewusst und können selbständig üben.</p> <p>Sprechen Einzel Schauspiel 3: Die Studierenden können mit ihren sprecherisch stimmlichen Mitteln Figuren in konkreten Spielsituationen lebendig werden lassen. Der Sprachgestus einer Figur ist wiederholbar. Sie können die deutsche Hochlautung auf unterschiedlichen Formstufen anwenden und sich auf unterschiedliche Bühnenräume stimmlich einstellen. Darüber hinaus üben und entwickeln sie selbständig ein individuelles Einsprech-Programm.</p> <p>Sprechen Einzel Schauspiel 4: Die Studierenden setzen ihre sprecherischen und stimmlichen Ausdrucksmittel auf der Bühne konkret und situationsgerecht ein. Sie können Interpretationsvorschläge für Texte selbständig erarbeiten und sprecherisch umsetzen. Sie sind mit allen Textformen der Theaterpraxis vertraut und können diese gestalten.</p> <p>Sprechen Gruppe Schauspiel 2: Die Studierenden erleben und begreifen Sprechen als gesamtkörperlichen Vorgang.</p> <p>Sprechen Gruppe Schauspiel 3-4: Die Studierenden erleben und begreifen Sprechen als einen gesamtkörperlichen Vorgang. Sie können ihre Stimmen situations- und raumabhängig einsetzen. Sie verstehen Sprechen als dialogisches Handeln im Partner*innenbezug.</p> <p>Sprechen Verslehre: In Verslehre werden die gängigen metrischen Formen der Dramenliteratur vermittelt. Die Studierenden kennen die Grundregeln der gebundenen Sprache und beherrschen ihre praktische Umsetzung.</p> <p>Gestisches Sprechen: Ziel der Veranstaltung ist es, gerichtetes Sprechen im Partner*innenkontakt und gestischen Umgang mit Fremdtext zu erlernen. Die Erweiterung der sprecherischen Ausdrucksmittel und ihre Anwendung an literarischen Texten ist Kernthema des Moduls. Die Studierenden erkennen Texte in ihrer kommunikativen Intention.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Sprechen Schauspiel 7.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 7.2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	12 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Sprechen Einzel Schauspiel 5-8 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KG Sprechen Gruppe Schauspiel 5-6 (je 2 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Sprechen Einzel Schauspiel 5-6: Die Studierenden setzen ihre sprecherischen und stimmlichen Ausdrucksmittel auf der Bühne konkret und situationsgerecht ein. Sie können Interpretationsvorschläge für Texte selbständig erarbeiten und sprecherisch umsetzen. Sie sind mit allen Textformen der Theaterpraxis vertraut und können diese gestalten.</p> <p>Sprechen Einzel Schauspiel 7-8: Die Studierenden verfügen über ein großes Spektrum an stimmlichen und sprecherischen Ausdrucksmitteln, die sie differenziert einsetzen können. Sie sind befähigt, den Sprechgestus einer Figur eigenständig zu erarbeiten und zu wiederholen. Sie beherrschen die unterschiedlichen Sprechweisen in Theater und Performance.</p> <p>Sprechen Gruppe Schauspiel 5-6: Die Studierenden erleben und begreifen Sprechen als einen gesamtkörperlichen Vorgang. Sie können ihre Stimmen situations- und raumabhängig einsetzen. Sie verstehen Sprechen als dialogisches Handeln im Partner*innenbezug.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 8: Musik Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Musik Schauspiel 8.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 8.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	7 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Gesang Schauspiel/Regie 2 (1 SWS / 1 ECTS-AP) KE Gesang Schauspiel 3-4 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP) KE Songwriting 1-2 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP) KG Musikalisches Basistraining 2 (2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Musikalisches Ensemble 1-2 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Gesang Schauspiel/Regie 2: Einfache Tonfolgen und Stücke werden beherrscht: Die Intonation bleibt sauber (auch ohne Begleitung), die Register und Vokale sind ausgeglichen, die Diktion verständlich. Die inhaltliche und interpretatorische Durchdringung einfacher Stücke beginnt sich mit intrinsisch gesanglichen Kategorien (z.B. Klangfarbe, Dynamik) zu verbinden.</p> <p>Gesang Schauspiel 3-4: Die individuellen Fähigkeiten in den Bereichen Intonation, Registerausgleich, Vibratostabilität, Stimmumfang, dynamische Bandbreite, Vokalausgleich, Diktion, stilistische Differenzierung der Stimmgebung werden vertieft.</p>

Modulbezeichnung	Modul Musik Schauspiel 8.1
	<p>Anspruchsvollere Stücke werden beherrscht. Abstufungen zwischen Sprechen und Singen, sowie stilspezifische Stimmgebungen werden Teil des persönlichen „Ausdrucks vokabulars“. In der Mittellage ist die Stimme sicher. Improvisationen und Stückerarbeitung im Ensemble werden vertieft.</p> <p>Songwriting 1-2: Die Studierenden lernen Methoden kennen, eigene Texte und Melodien zu schreiben, Songstrukturen zu verstehen und diese musikalisch umzusetzen. Dabei begleiten sich die Studierenden selber und erlangen so auch Grundlagen der Harmonielehre und Einblicke in die verschiedenen Möglichkeiten der Instrumentalbegleitung.</p> <p>Musikalisches Basistraining 2: Die individuellen Fähigkeiten im Bereich musikalischen Hörens werden ausgebaut (Intervalle erkennen, Ton abnehmen, Singen im Ensemble, einen Notentext autonom übersetzen), Fähigkeiten erlangt, sich musikalisch improvisierend (rhythmisch und melodisch) zu äußern, solo und im Ensemble. Ferner sind die Studierenden vertraut mit Stilistiken in binärer und ternärer Rhythmik und schreiben Songs mit eigenen Texten. Die Studierenden lernen die verschiedenen Aufgaben von Bandinstrumenten und spielen diese basal selber. Sie machen erste Erfahrungen als Band zu musizieren und sich im Bandkontext auszudrücken.</p> <p>Musikalisches Ensemble 1-2: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit im größeren Ensemble, als Band oder Vokal, Repertoire oder selbstgeschriebene Songs zu erarbeiten. Dabei stehen verschiedene Arrangementmöglichkeiten und Improvisationen im Mittelpunkt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Musik Schauspiel 8.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 8.2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Gesang Schauspiel 5-8 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP) KU Songwriting 3-4 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP) KG Musikalisches Ensemble 3-4 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KU Bandarbeit 1-2 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Gesang Schauspiel 5-8: Die Stimme ist nun über den ganzen Umfang weitgehend homogen, dynamisch flexibel, spricht leicht und sauber an. Die technischen Herangehensweisen, um stilkonform unterschiedliche Stimmgebungen hervorzubringen, sind weitgehend vertraut und stehen auch in Bühnensituationen zur Verfügung. Das Singen und Improvisieren im Ensemble (melodisch und rhythmisch) wird weiter vertieft.</p> <p>Songwriting 3-4: Die Studierenden lernen Methoden kennen, eigene Texte und Melodien zu schreiben, Songstrukturen zu verstehen und diese musikalisch umzusetzen. Dabei begleiten sich die Studierenden selber und erlangen so auch Grundlagen der Harmonielehre und Einblicke in die verschiedenen Möglichkeiten der Instrumentalbegleitung.</p>

Modulbezeichnung	Modul Musik Schauspiel 8.2
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 9: Bewegung Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Bewegung Schauspiel 9.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 9.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	16 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Basistraining 2-4 (je 2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Artistik 2 (2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Artistik 3-4 ODER Mixed Martial Arts (MMA) 2-3 (je 2 SWS / 1 ECTS-AP) KG Zeitgenössischer Tanz 1-2 (je 2 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Basistraining 2-4: Trainiert sind Grundlagenausdauer, Kraft/Kraftausdauer, Flexibilität, Koordination, Stabilität des Rumpfes und der Stütz Muskulatur. Die Studierenden sind in einem athletischen Zustand, die die Basis bildet für weiterführende Bewegungsunterrichte.</p> <p>Artistik 2 (bis 4): Die Studierenden beherrschen die grundlegenden statischen und dynamischen boden- und partnerakrobatischen Elemente und Bewegungsabläufe für unter anderen Kopfstand, Handstand, Rollen, Räder, Überschläge, Saltos und Flicflacs. Dabei werden auch partnerakrobatische Techniken, Equilibristik, Pyramidenbau, etc. entwickelt und gefördert.</p> <p>Artistik 3-4 ODER Mixed Martial Arts (MMA) 2-3: Die Studierenden verfügen über Fall-, Wurf-, Hebel-, Schlag- und Tritttechniken. Sie eignen sich Grundlagen waffenloser Kampfkünste wie Boxen, Kickboxen, Capoeira und Ringen sowie die Grundlagen in der Handhabung verschiedener Waffen wie Stockkampf (Escrima), Hieb- (Säbel) und Stoßfechten (Degen), Schwert- und Dolchkampf an. Geschult werden Partnerwahrnehmung, Distanz (Mensur), Timing, Reflexe, Koordination, Balance.</p> <p>Zeitgenössischer Tanz 1-2: Die Studierenden erweitern ihre körperliche Ausdrucksfähigkeit und ihr Bewegungsrepertoire um Praktiken des zeitgenössischen Tanzes. Sie vertiefen ihr körperliches Wissen, indem sie grundlegende Theorien des zeitgenössischen Tanzes kennenlernen. Sie wissen um wichtige Choreograf*innen und Stile und bewegen sich angeleitet im Spannungsfeld zwischen Körperarbeit und Bewegungsanalyse, Improvisation und Komposition. Bewegung und Emotion können</p>

Modulbezeichnung	Modul Bewegung Schauspiel 9.1
	sie vor diesem Hintergrund neu verbinden und Techniken des zeitgenössischen Tanzes in die schauspielerische Arbeit integrieren.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Bewegung Schauspiel 9.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 9.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	13 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Körperwahrnehmung 1-3 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Angewandte Bewegungsanalyse Schauspiel 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KG Physical Theatre 1-2 (je 3 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Körperwahrnehmung 1-3: Die Studierenden arbeiten mit Spiraldynamik, Body Mind Centering und Yoga. Diese Bewegungsschulen beinhalten als zentrale Ansatzpunkte das menschliche Bewusstsein und dessen Verkörperung. Die Studierenden können ihren Körper erkennen, die Muster abspeichern und erleben und somit in eine Rolle einarbeiten. Anhand von sich weiterentwickelnden Bewegungsmustern wird das Erinnern an die Entfaltung der Bewegungen gebunden. Ineffiziente und hemmende Bewegungsmuster werden umstrukturiert und ausgeglichen.</p> <p>Angewandte Bewegungsanalyse Schauspiel 1-2: Aufbauend auf den Erfahrungen der Arbeit mit der Neutralen Maske vertiefen die Studierenden kontinuierlich ihre sinnliche Wahrnehmung, erkennen die eigenen, individualisierten Haltungs- Bewegungs- Koordinations- Denk- und Emotionsmuster und arbeiten an einer bewusst nachvollziehbaren Aus- und Neuformulierung dieser Muster – von der gedanklichen Vorstellung über die gerichtete Absicht zur bewussten Ausführung. Schlussendlich verfügen die Studierenden über praktisch umsetzbare Strategien der Entspannung, des bewussten Umgangs mit Erschöpfung und der konkreten Verletzungsprävention.</p> <p>Physical Theatre 1: Die Neutrale Maske steht im Zentrum der ersten der drei Lehrveranstaltungen zum „Physical Theater“ (nach Jacques Lecoq) und erlaubt als Labor- und Experimentierwerkzeug ein präzises Erforschen des physischen Selbstbildes und im performativen Kontext die Überprüfung einer erkennbaren Form- Handlungs- Aktions- und Spielausgestaltung. Die Maske vor dem eigenen Gesicht („das Weglassen des Gesichts“) und die damit verbundene ganzkörperliche mimisch/mimetische Erkundung neuer Spielkommunikationsmuster eröffnet den Zugang zu anderen Haltungs- Emotions- und Ausdrucksformen.</p> <p>Physical Theatre 2: In Physical Theatre 2 (Melodram) setzen die Studierenden ihre darstellerischen Mittel gezielt ein, um große emotionale Dynamiken auszuformulieren. Vermeintlich innere Zustände werden körperlich erfahrbar gemacht, um eine klare, sichtbare und lesbare Darstellung auf der Bühne zu erzielen. Im Rahmen verschiedener Devising-Prozesse lernen die Studierenden, die Grenzen ihres Ausdrucks zu erweitern, insbesondere in Bezug auf Intensitäten, die über geschmackliche Konventionen hinausgehen.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Bewegung Schauspiel 9.3
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 9.3
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	7 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Körperwahrnehmung 4-5 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Angewandte Bewegungsanalyse Schauspiel 3-4 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Physical Theatre 3 (3 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Körperwahrnehmung 4-5: Die Studierenden arbeiten mit Spiraldynamik, Body Mind Centering und Yoga. Diese Bewegungsschulen beinhalten als zentrale Ansatzpunkte das menschliche Bewusstsein und dessen Verkörperung. Die Studierenden können ihren Körper erkennen, die Muster abspeichern und erleben und somit in eine Rolle einarbeiten. Anhand von sich weiterentwickelnden Bewegungsmustern wird das Erinnern an die Entfaltung der Bewegungen gebunden. Ineffiziente und hemmende Bewegungsmuster werden umstrukturiert und ausgeglichen.</p> <p>Angewandte Bewegungsanalyse Schauspiel 3-4: Aufbauend auf den Erfahrungen der Arbeit mit der Neutralen Maske vertiefen die Studierenden kontinuierlich ihre sinnliche Wahrnehmung, erkennen die eigenen, individualisierten Haltungs- Bewegungs- Koordinations- Denk- und Emotionsmuster und arbeiten an einer bewusst nachvollziehbaren Aus- und Neuformulierung dieser Muster – von der gedanklichen Vorstellung über die gerichtete Absicht zur bewussten Ausführung. Schlussendlich verfügen die Studierenden über praktisch umsetzbare Strategien der Entspannung, des bewussten Umgangs mit Erschöpfung und der konkreten Verletzungsprävention.</p> <p>Physical Theatre 3: Der Zyklus wird in Physical Theatre 3 (Clown/komische Spielformen) mit dem Erkunden der Dynamik des Lachens und Weinen abgeschlossen. Durch die Entwicklung und das Ausspielen komischer, clownesker Situationen, Figuren und Konflikte im Rahmen kreativer Devising-Prozesse erfahren die Studierenden, humorvolle Darstellungen gezielt und reproduzierbar zu gestalten. Der Fokus liegt hierbei auf der handwerklichen Auseinandersetzung mit körperlichen Slapstick-Routinen. Die Studierenden experimentieren mit Timing, Rhythmus und physischer Komik, um ihre technischen Fähigkeiten zu verfeinern und ein Gespür für die Qualitäten des komischen Spiels zu entwickeln.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 10: Dramaturgie Schauspiel/Regie

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel/Regie 10
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 10
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel, Regie
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PS Dramaturgisches Denken (2 SWS / 2 ECTS-AP) PS Dramenlektüren 2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) PS Gendertheorie und Theaterpraxis (2 SWS / 2 ECTS-AP)

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel/Regie 10
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Dramaturgisches Denken: Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen theoretischen und philosophischen Positionen auseinander, die ihnen ermöglichen, Theater als Kunstform und als Kulturtechnik kritisch zu reflektieren. Zentrale, für das Theater relevante Begriffe werden dabei anhand konkreter Beispiele analysiert und diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Analyse und künstlerischer Produktion. Zudem wird die Rolle von Kunst und Theater in demokratischen Prozessen beleuchtet, insbesondere in Bezug auf ihre Fähigkeit, gesellschaftliche Debatten anzustoßen und kritische Impulse zu geben.</p> <p>Dramenlektüren 2: Die Studierenden lesen und analysieren moderne und zeitgenössische Theatertexte. Das Seminar vertieft die methodischen Grundlagen der dramaturgischen Textarbeit. Dazu gehören die Analyse von Handlungsstrukturen, Figurenkonstellationen und Spannungsbögen sowie die Reflexion gendersensibler, sozial- und globalgeschichtlicher Perspektiven. Ziel ist es, ein kritisches Verständnis für die Vielschichtigkeit moderner und zeitgenössischer Dramentexte zu entwickeln und deren Relevanz für aktuelle Theaterpraktiken zu erschließen. Das Seminar kombiniert Textlektüre, Diskussionen und analytische Übungen.</p> <p>Gendertheorie und Theaterpraxis: Die Studierenden setzen sich intensiv mit Ansätzen der Gendertheorie auseinander. Ziel ist es, ein tiefgreifendes Verständnis für Geschlechterrollen als soziale Konstrukte zu entwickeln und diese kritisch zu analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die künstlerische Praxis übertragen, um stereotype Darstellungen aufzubrechen und neue Perspektiven auf Identität und Geschlecht zu eröffnen. Die Studierenden lernen, wie sie gesellschaftliche Wandlungsprozesse künstlerisch sichtbar machen und auf der Bühne verhandeln können. Das Proseminar befähigt die Teilnehmenden, Theater gezielt als Plattform für demokratische Werte wie Gleichberechtigung und Vielfalt zu nutzen. Gleichzeitig ermutigt es dazu, einen aktiven Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu leisten und das transformative Potenzial von Kunst und Theater auszuloten.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 11: Dramaturgie Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel 11.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 11
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	8 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PS Dramaturgie 1-2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) SE Dramaturgie 3-4 (2 SWS / 3 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Dramaturgie 1-2 bzw. Dramaturgie 3-4: Die Dramaturgie (Pro)Seminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten im Bereich der Dramaturgie zu vertiefen. Jedes Semester widmet sich einem spezifischen Thema, das in gemeinsamen Sitzungen erarbeitet und diskutiert wird. Ein zentraler Fokus liegt auf der Entwicklung der Fähigkeit zu einer dramaturgischen Wahrnehmung von Welt, zur genauen Lektüre von Texten sowie der diskursiven Auseinandersetzung mit ästhetischen und gesellschaftlichen Themen und</p>

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel 11.1
	Kontexten. Darüber hinaus können sie Aufführungen und performative Praktiken aus dramaturgischer Perspektive analysieren und in größere kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge einordnen. Die (Pro)Seminare verbinden Theorie und Praxis. Sie befähigen die Teilnehmenden, dramaturgische Prozesse sowohl analytisch als auch kreativ zu gestalten und sich fundiert mit den komplexen Wechselwirkungen zwischen Theater, Gesellschaft und Ästhetik auseinanderzusetzen.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel 11.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 11.2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel, Regie
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	7 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Angewandte Dramaturgie 1-2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) VU Bühnenrecht (1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Schreibwerkstatt (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Angewandte Dramaturgie 1-2: Die Studierenden sind in der Lage dramaturgische Denk- und Wahrnehmungsformen praxisnah zu erproben und anzuwenden. Dem liegt ein weit gefasster Begriff von Dramaturgie als offenem Dialog-Raum zu Grunde, in dem kreative Prozesse reflektiert und strukturiert werden. Ausgangspunkte können Gesten, Bilder, Objekte, Texte, Geschichten u.v.m. sein. Zentral ist dabei stets die Verknüpfung der performativen Ansätze und Prozesse mit den gesellschaftlichen Kontexten.</p> <p>Bühnenrecht: Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für Künstler*innen im Theaterbetrieb von Bedeutung sind, mit einem Schwerpunkt auf Vertragsrecht. Sie analysieren wichtige Vertragsarten, insbesondere den Normalvertrag Bühne. Die Studierenden sind vertraut mit prägnanten Fällen von Vertragsstreitigkeiten und wissen um die Vorteile und Nachteile verschiedener Verhandlungstechniken.</p> <p>Schreibwerkstatt: Im Rahmen einer Schreibwerkstatt erkunden die Studierenden verschiedene Wege des kreativen Schreibens. Sie erfahren das dramatische, das essayistische, das poetische Schreiben und digitale Varianten der Textproduktion als Erweiterung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Die Studierenden verfeinern ihr Sprachgefühl und gewinnen durch die Innenansicht von Schreibprozessen neue Einblicke in die sprachliche Dimension von Theater und Performance. Sie reflektieren ihr sprachliches Vermögen in Zusammenhang mit der Welt, die sie sprachlich umgibt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 12: Freie Wahlfächer Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Freie Wahlfächer Schauspiel 12
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 12
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Freie Wahlfächer Schauspiel 12
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS-AP für Schauspiel
Semesterwochenstunden	(13 SWS)
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	Beliebig, kein Künstlerischer Einzelunterricht/KE.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Das Modul dient insbesondere der Vertiefung spezifischer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen sowie der Profilbildung für den künftigen Arbeitsbereich. Um eine gezielte inhaltliche Auseinandersetzung zu fördern, können Wahlfächer in Absprache mit den Betreuenden auch explizit empfohlen werden.</p> <p>Freie Wahlfächer sind zusätzlich zu den Pflichtfächern und Wahlfächern zu wählen und können aus dem Lehrveranstaltungsangebot an der Universität Mozarteum Salzburg, dem Institut für Coaching und Career der Universität Mozarteum Salzburg, dem Angebot an der Paris Lodron Universität Salzburg und der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst sowie aus dem Angebot an anderen anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Im Bereich der Freien Wahlfächer besteht kein Anrecht auf zusätzlichen Künstlerischen Einzelunterricht, Künstlerischer Einzelunterricht aus anderen Studien kann nicht anerkannt werden.</p> <p>Es wird empfohlen, zur Vertiefung zumindest eine Lehrveranstaltung zu Genderfragen, dem Thema Nachhaltigkeit und weiteren Querschnittskompetenzen zu wählen. Empfohlen werden auch Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Medien- und Kulturwissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Design, Informatik u.a.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 13: Diplomprüfung Schauspiel

Modulbezeichnung	Modul Diplomprüfung Schauspiel 13.1
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 13.1
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	SE Seminar Diplomarbeit (2 SWS / 3 ECTS-AP) sA Diplomarbeit (7 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Seminar Diplomarbeit: Betreuung und Anleitung beim Erstellen der Diplomarbeit. Unterstützung bei der Auswahl des Themas, Konzepterstellung und Literaturrecherche sowie Besprechung der Korrekturvorschläge. Die Kompetenzen in der Abfassung wissenschaftlicher und künstlerisch schriftlicher Arbeiten werden vertieft. Die Lehrveranstaltung kann in der Gruppe und/oder als Einzelbetreuung abgehalten werden.</p> <p>Diplomarbeit: Die Erstellung einer künstlerischen Diplomarbeit befähigt Studierende im Hinblick auf das Studienziel des Studiums selbstständig und wissenschaftlich fundiert künstlerisch arbeiten zu können. Die Erstellung einer wissenschaftlichen Diplomarbeit befähigt Studierende wissenschaftliche Themen unter Bezugnahme auf</p>

Modulbezeichnung	Modul Diplomprüfung Schauspiel 13.1
	am Berufsfeld orientierte Schwerpunkte inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
Prüfungsart	Tp Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen sA Schriftliche Arbeit/Diplomarbeit
Besondere Hinweise	Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie über die Durchführung der Diplomarbeit werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren. Es wird dringend empfohlen, die Diplomarbeit bereits ab dem sechsten Semester zu verfassen sowie die verlängerten Abgabefristen (aufgrund der durchzuführenden Plagiatsprüfung) zu beachten.

Modulbezeichnung	Modul Diplomprüfung Schauspiel 13.2
Modulnummer	Diplomstudium Schauspiel 13.2
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	EX Exkursion Schauspiel 5-6 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KE Szenenstudium 6-8 (je 4 SWS / 4 ECTS-AP) Kommissionelle Diplomprüfung (2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Exkursion Schauspiel 5-6: Teilnahme am Schauspielschultreffen. Bei der AVO-Reise präsentieren die Studierenden ein dafür erarbeitetes Programm im Rahmen der zentralen Vorspiele der SKS in verschiedenen Städten im deutschsprachigen Raum einem Fachpublikum. Vor potentiellen Arbeitgeber*innen geben sich die Studierenden als eigenständige Künstler*innenpersönlichkeiten zu erkennen, die mit ihren schauspielerischen und sozialen Fähigkeiten sowohl individuell als auch kollektiv im Kontext des Gegenwartstheaters Position beziehen.</p> <p>Szenenstudium 6-8: In konzentrierten szenischen Arbeiten, die perspektivisch u.a. auf das Absolvent*innenvorspiel (AVO) und die weitere öffentliche Profilierung abzielen, verfeinern die Studierenden ihre technischen Fähigkeiten in Hinblick auf ästhetische und diskursive Fragestellungen und Tendenzen des Gegenwartstheaters. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf einer bewussten und methodisch profund ausgearbeiteten Wiederholbarkeit: Auch unter großem Druck, wie er sich bei wichtigen Vorsprechen einstellen kann, können die Studierenden erarbeitete Szenen, Monologe, Performances und Songs reproduzieren, einen wachen und lebendigen Kontakt zum Publikum herstellen und sind in der Lage auf Arbeitsangebote und Änderungswünsche spontan zu reagieren. die Studierenden verfügen frei und gelassen über ihre Mittel und reflektieren ihre Auftritte präzise und differenziert.</p> <p>Kommissionelle Diplomprüfung: Die kommissionelle Prüfung besteht aus der öffentlichen Präsentation zweier Rollenausschnitte sowie der Präsentation einer szenischen Eigenarbeit.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Anhang 2.2 Modulbeschreibungen Regie (Abschnitt 2)

Modulgruppe 1: Grundlagen Regie

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Regie 1.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 1.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	14 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Regieübung (4 SWS / 4 ECTS-AP) KG Arbeit mit Schauspielenden (4 SWS / 4 ECTS-AP) KG Raumwahrnehmung 1-2 (2 bzw. 1 SWS / 2 bzw. 1 ECTS-AP) KG Improvisation (Regie) (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Regieübung: <i>(Text folgt)</i> Arbeit mit Schauspielenden: <i>(Text folgt)</i> Raumwahrnehmung 1-2: Die Lehrveranstaltung bietet eine Auseinandersetzung mit den räumlichen Dimensionen der Theaterinszenierung. Die Studierenden erkunden die vielfältigen Möglichkeiten, den Bühnenraum als zentrales Element ihrer Arbeit zu nutzen. Sie analysieren und experimentieren mit Raumachsen, und erfahren wie sie durch die gezielte Platzierung von Objekten und Auftritte von Darsteller*innen Spannungsfelder im Raum erzeugen können. Sie untersuchen, wie Bewegungen im Raum die Dynamik einer Szene beeinflussen und zur Figurenentwicklung beitragen können. Improvisation (Regie): Die Studierenden erkunden und reflektieren die vielfältigen Möglichkeiten der Improvisation. Sie erfahren wie Situationsvorgaben, Handlungsimpulse und Verabredungen komplexe spielerische Prozesse auslösen können. Die Studierenden analysieren die improvisierten Szenen und sind in der Lage das gewonnene szenische Material weiterzuentwickeln und dramaturgisch produktiv zu machen.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Regie 1.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 1.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	12 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Inszenierungspraxis 1-6 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Inszenierungspraxis 1-6: In der Übung Inszenierungspraxis reflektieren die Studierenden ihre eigene künstlerische Praxis. Die Studierenden entwickeln ein praxisorientiertes Verständnis für effektive Probenplanung, Zusammenarbeit mit Schauspielenden und Rollenbesetzung. Sie können ihre Arbeit beschreiben und im Plenum zur Diskussion stellen. Dabei beschäftigen sie sich mit allen Aspekten einer

Modulbezeichnung	Modul Grundlagen Regie 1.2
	Theaterproduktion - von der Stoffentwicklung über die Dramaturgie bis hin zur Positionierung der eigenen Arbeit.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 2: Perspektiven Regie

Modulbezeichnung	Modul Perspektiven Regie 2.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 2.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	15 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Regieperspektiven 1-6 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KU Hörspiel (3 SWS / 3 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Regieperspektiven 1-6: Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden eine umfassende Einführung in verschiedene Begriffe und Ansätze der zeitgenössischen Regiepraxis. Die Studierenden erkunden verschiedene Methoden der Arbeit mit Schauspieler*innen. Sie sind in der Lage Schauspieler*innen anzuleiten, Rollen zu entwickeln und Szenen lebendig zu gestalten. Die Studierenden lernen, ihre künstlerischen Entscheidungen und den Probenverlauf zu reflektieren. In der Lehrveranstaltung werden theoretische Inputs mit praktischen Übungen kombiniert. Durch diesen praxisorientierten Ansatz entwickeln die Studierenden ein Verständnis für die komplexen Aufgaben der Theaterregie und erweitern ihr methodisches Repertoire.</p> <p>Hörspiel: Die Studierenden erkunden das breite Spektrum akustischer Gestaltungsmöglichkeiten und experimentieren mit verschiedenen Elementen wie Dialogen, Erzählerstimmen, Geräuschen und Musik. Im Verlauf des Kurses entwickeln sie ein Konzept für eine audio-akustische Inszenierung und setzen dieses praktisch um. Sie verfügen über grundlegende technische Kenntnisse der Hörspielproduktion, einschließlich Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Postproduktion.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Perspektiven Regie 2.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 2.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	11 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	EX Exkursion Regie 1-4 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) KU Musiktheater (3 SWS / 3 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Exkursion Regie 1-4: Durch den Besuch und die Analyse von Theateraufführungen, Festivals, Ausstellungen, usw. eröffnen sich den Studierenden neue Perspektiven und

Modulbezeichnung	Modul Perspektiven Regie 2.2
	Kontakte, u.a. an der Schnittstelle zwischen Studium und Berufseinstieg. Zudem sammeln sie wertvolle Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung. Musiktheater: Die Studierenden erkunden das breite Spektrum des Musiktheaters und analysieren und interpretieren ausgewählte Musiktheaterwerke. Sie erproben exemplarisch den Umgang mit Musik, Stimmen, Raum, Kostüm und Licht sowie die Arbeit mit Sänger*innen und Musiker*innen.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 3: Szenenstudium Regie

Modulbezeichnung	Modul Regie Szenenstudium Schauspiel
Modulnummer	Diplomstudium Regie 1.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	2.5 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Szenenstudium 1 (2 SWS / 4 ECTS-AP) KG Sprechen szenisch Gruppe (0.5 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Szenenstudium 1: Das Szenenstudium markiert die Schwelle vom Grundlagenunterricht zur Arbeit an Szenenstudien und szenischen Projekten. Die Studierenden setzen ihre szenische Phantasie und die erworbenen schauspielerischen Techniken in Beziehung zu einem inhaltlichen Projekt, das inspiriert von einer Textvorlage oder einer szenischen Idee ist. Sie greifen spielfreudig zurück auf Methoden und Techniken aus dem Grundlagenunterricht und wenden diese in Bezug auf die szenisch zu formulierenden Inhalte an. Sprechen szenisch Gruppe: Die Studierenden setzen ihre stimmlichen und sprecherischen Mittel im szenischen Kontext der Inszenierungsarbeit differenziert ein.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 4: Regieprojekte

Modulbezeichnung	Modul Regieprojekte 4.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 4.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	25 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	25 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	PT Regieprojekte 1-5 (je 3 SWS / 3 ECTS-AP) KU Projektentwicklung 1-5 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Regieprojekte 1-5: Die Regieprojekte ermöglichen Regiestudierenden gemeinsam mit Schauspielstudierenden eine Inszenierung zu entwickeln und umzusetzen. Die Regieprojekte sind das zentrale Praxisformat des Studiums.

Modulbezeichnung	Modul Regieprojekte 4.1
	<p>In den Regieprojekten 1, 3, 5 erarbeiten die Studierenden selbständig innerhalb eines thematisch und/oder formal gesetzten Rahmens (Kinder- und Jugendtheater, Dokumentarisches Theater und Freie Projektentwicklung) Aufführungen bzw. Performances, bei denen die kollektiven, prozessorientierten und/oder zielgruppenspezifischen Formen eigenständigen Arbeitens im Zentrum stehen. Sie werden dabei kontinuierlich von Lehrenden aus den entsprechenden Praxisfeldern begleitet.</p> <p>In den Regieprojekten 2 und 4 erarbeiten die Studierenden ein Inszenierungskonzept für ein ausgewähltes Stück oder einen selbst entwickelten Stoff, das mit Schauspielstudierenden des zweiten und dritten Jahrgangs realisiert wird. Die Studierenden leiten den gesamten Probenprozess - von der ersten Leseprobe bis zur Aufführung - und erschließen sich die Praxis der Ensemblearbeit. Sie werden dabei kontinuierlich von Lehrenden aus den entsprechenden Praxisfeldern begleitet.</p> <p>Projektentwicklung 1-5: Die vorbereitende Lehrveranstaltung Projektentwicklung unterstützt die Studierenden bei der Vorarbeit für ihr Inszenierungsvorhaben. Im Mittelpunkt stehen die Auswahl der Textvorlage, die Erarbeitung eines Konzepts und einer Textfassung für die Probenarbeit. Die Teilnehmenden kennen Methoden, um einen persönlichen und aktuell relevanten Zugang zum Stoff zu finden.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Regieprojekte 4.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 4.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	22 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	17 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	<p>UE Dramaturgie Freiraum 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP)</p> <p>SE Dramaturgie Vorbereitung Regieprojekte 1-5 (je 2 SWS / 3 ECTS-AP)</p> <p>KG Kommunikation in Probenprozessen (2 SWS / 2 ECTS-AP)</p> <p>KE Choreografische Praxis 1-2 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP)</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Dramaturgie Freiraum 1-2: Die Übung Dramaturgie Freiraum bietet den Studierenden eine praxisorientierte Einführung in spezifische Arbeitsfelder wie Kinder- und Jugendtheater, dokumentarisches Theater oder freie Projektentwicklung. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit den jeweiligen thematischen Schwerpunkten vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Arbeitspraktiken, Recherchemethoden und konzeptionelle Ansätze zu erproben. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zu den zugrunde liegenden theoretischen Grundlagen und relevanten Diskursen, die ihre praktische Arbeit bereichern. Die Übung dient als Vorbereitung für die weiterführenden Projekte wie Freiraum Schauspiel 1-2 oder Regieprojekt 1, 3, 5, indem sie die Grundlagen für eigenständige dramaturgische und künstlerische Arbeiten legt.</p> <p>Dramaturgie Vorbereitung Regieprojekte 1-5: Die Seminare bereitet die Studierenden gezielt auf die praktischen Regiearbeiten im Rahmen der Regieprojekte 1-5 vor. Die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis für historische, gesellschaftliche und kulturelle Kontexte und erarbeiten Ansätze, diese dramaturgisch zu erschließen und in eine zeitgemäße Inszenierung zu übersetzen. Sie sind in der Lage relevantes Material für ihre Inszenierungen recherchieren und auswählen zu können. Das Seminar kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Ansätzen wie</p>

Modulbezeichnung	Modul Regieprojekte 4.2
	<p>Textanalysen, Diskussionen und dramaturgischen Übungen. Ziel ist es, dramaturgische Fragestellungen auf die eigene Inszenierungspraxis zu übertragen und einen eigenständigen künstlerischen Blick zu entwickeln.</p> <p>Kommunikation in Probenprozessen: Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden grundlegende Fähigkeiten für eine wertschätzende und effektive Kommunikation im Theaterkontext. Die Studierenden formulieren ihre Beobachtungen, Gefühle und Bedürfnisse präzise und konkrete. Ziel ist es, eine nachhaltige Kommunikationskultur zu etablieren, die auch in herausfordernden Phasen der Inszenierungsarbeit trägt.</p> <p>Choreografische Praxis 1-2: Die Studierenden kennen unterschiedliche choreografische Praktiken und können Bewegungsabläufe analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage ihre Kenntnisse in Bewegungsanalyse und Bewegungsgestaltung für die eigene Inszenierungspraxis zu nutzen.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 5: Sprechen Regie

Modulbezeichnung	Modul Sprechen Regie 5
Modulnummer	Diplomstudium Regie 5
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KE Sprechen Einzel Regie 2-3 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Sprechen Gruppe Regie 1-3 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Sprechen Verslehre (1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Sprechen Einzel Regie 2-3: Die Studierenden begreifen Sprache und Sprechen als Mittel, Figuren in konkreten Spielsituationen lebendig werden lassen. Die Studierenden erkennen die sprecherischen Erfordernisse unterschiedlicher Formstufen und Autor*innensprachen. Sie erkennen die Eigensprechleistung als wichtigen Faktor zur Beeinflussung eines Probenprozesses und können situationsbedingt ihren eigenen Ausdruck reflektieren und regulieren. Das Erlernen einer Nomenklatur für sprechsprachliche Mittel als Kommunikations- und Arbeitsgrundlage mit den Spieler*innen wird weitergeführt. Sie sind in der Lage, ihre eigene Stimme stabil und situationsangepasst einzusetzen und sind sich ihrer kommunikativen Leistung in einer inszenierenden und vermittelnden Rolle bewusst.</p> <p>Sprechen Gruppe Regie 1-3: Die Studierenden sind in der Lage unterschiedliche Praktiken und Methoden des Sprechens in szenischen Kontexten anzuwenden. Sie vertiefen den Umgang mit metrischen Formen der Dramenliteratur und praktizieren den Umgang mit verschiedenen Autor*innen und Formstufen von gebundener Sprache und Textflächen. Die Studierenden erlernen die Praktiken des Chorischen Sprechen und verfügen über inszenatorisches und sprecherisches Handwerk bei der Erarbeitung von Sprechchören von der Antike bis zur Moderne.</p> <p>Sprechen Verslehre: In Verslehre werden die gängigen metrischen Formen der Dramenliteratur vermittelt. Die Studierenden kennen die Grundregeln der gebundenen Sprache und beherrschen ihre praktische Umsetzung.</p>

Modulbezeichnung	Modul Sprechen Regie 5
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 6: Musik / Licht / Bewegung Regie

Modulbezeichnung	Modul Musik / Licht / Bewegung Regie 6.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 6.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	8 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Physical Theatre 1-2 (je 3 SWS / 2 ECTS-AP) KG Angewandte Bewegungsanalyse Regie (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Physical Theatre 1: Die Neutrale Maske steht im Zentrum der ersten der drei Lehrveranstaltungen zum „Physical Theater“ (nach Jacques Lecoq) und erlaubt als Labor- und Experimentierwerkzeug ein präzises Erforschen des physischen Selbstbildes und im performativen Kontext die Überprüfung einer erkennbaren Form- Handlungs- Aktions- und Spielausgestaltung. Die Maske vor dem eigenen Gesicht („das Weglassen des Gesichts“) und die damit verbundene ganzkörperliche mimisch/mimetische Erkundung neuer Spielkommunikationsmuster eröffnet den Zugang zu anderen Haltungs- Emotions- und Ausdrucksformen.</p> <p>Physical Theatre 2: In Physical Theatre 2 (Melodram) setzen die Studierenden ihre darstellerischen Mittel gezielt ein, um große emotionale Dynamiken auszuformulieren. Vermeintlich innere Zustände werden körperlich erfahrbar gemacht, um eine klare, sichtbare und lesbare Darstellung auf der Bühne zu erzielen. Im Rahmen verschiedener Devising-Prozesse lernen die Studierenden, die Grenzen ihres Ausdrucks zu erweitern, insbesondere in Bezug auf Intensitäten, die über geschmackliche Konventionen hinausgehen.</p> <p>Angewandte Bewegungsanalyse Regie: (Text folgt)</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Physical Theatre kann als Freies Wahlfach vertieft werden

Modulbezeichnung	Modul Musik / Licht / Bewegung Regie 6.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 6.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	KG Theatermusik 1-3 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) UE Licht/Video 1-2 (je 1 SWS / 1 ECTS-AP) KG Lichtdesign 1-2 (je 0.5 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Theatermusik 1-3: Die Regiestudierenden lernen Szenen, die von Schauspielstudierenden live gespielt werden, musikalisch (als Musiker*innen, einzeln oder als Gruppe) selbst zu gestalten und zu beurteilen. Alle vorhandenen Bandinstrumente

Modulbezeichnung	Modul Musik / Licht / Bewegung Regie 6.2
	<p>werden in ihrer Funktion vorgestellt und können basal selbst gespielt werden. Die Studierenden lernen, wie man Szenen mit Musik beeinflussen kann und wie man Schauspieler*innen mit Musik helfen kann, in verschiedene Energien zu kommen. Es wird konkret erfahrbar, wie wichtig Musik im Theater ist und wie Musik Szenen, Stimmungen und Schauspielende beeinflusst. Sie lernen anhand von Musikprogrammen eigene Musik für Szenen zu produzieren. Gleichzeitig erlernen sie musiktheoretische Grundkenntnisse und verschiedene Möglichkeiten (wie z.B. Effekte, Equalizing, loops, sounds) in der Musikproduktion. Zudem lernen sie anhand von Musikbeispielen, musikalische Fachtermini und Genres kennen. Sie können präzise ausdrücken, was sie hören, was sie sich wünschen und somit schnell gestalterisch tätig werden und dadurch gut mit den beteiligten Musiker*innen und Tonabteilungen kommunizieren.</p> <p>Licht/Video 1-2: Die Studierenden kennen die künstlerischen und technischen Möglichkeiten von Licht und Video im zeitgenössischen Theater. Sie verfügen über grundlegendes technisches Vokabular und können technische Abläufe im Theaterbetrieb in Hinblick auf den Arbeitsaufwand einschätzen. Wichtige künstlerische Ansätze im Umgang mit Licht und Video bilden das Grundwissen, das die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit Licht und Video ausbauen.</p> <p>Lichtdesign 1-2: Durch die strukturierte Rückmeldung, die sie in ihren Proben durch Lichtdesigner*innen/ Beleuchtungsmeister*innen aus der Praxis erhalten, können die Studierenden Licht und Video gezielt zur Verstärkung und Erweiterung ihrer künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten einsetzen. Sie sind in der Lage Wirkungen von Lichtstimmungen und Projektionen einzuschätzen und mit technischem und künstlerischen Fachvokabular zu beschreiben.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 7: Dramaturgie Schauspiel/Regie

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel/Regie 7
Modulnummer	Diplomstudium Regie 7
Modulzuordnung	Modul für Schauspiel, Regie
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	Dramaturgisches Denken 2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) Dramenlektüren 2 (2 SWS / 2 ECTS-AP) Dramaturgie Freiraum 1 (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Dramaturgisches Denken 2: Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen theoretischen und philosophischen Positionen auseinander, die ihnen ermöglichen, Theater sowohl als Kunstform als auch als Kulturtechnik kritisch zu reflektieren. Zentrale, für das Theater relevante Begriffe werden dabei anhand konkreter Beispiele analysiert und diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Analyse und künstlerischer Produktion. Zudem wird die Rolle von Kunst und Theater in demokratischen Prozessen beleuchtet, insbesondere in Bezug auf ihre Fähigkeit, gesellschaftliche Debatten anzustoßen und kritische Impulse zu geben. Das Seminar vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, Theater in seinen gesellschaftlichen, politischen, historischen, ästhetischen und kulturellen Dimensionen analytisch zu erfassen und fundiert zu diskutieren. Ziel ist es, ein</p>

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Schauspiel/Regie 7
	<p>tiefgehendes Verständnis für die Bedeutung des Theaters als Medium gesellschaftlicher Reflexion und Veränderung zu entwickeln.</p> <p>Dramenlektüren 2: Die Studierenden beschäftigen sich mit modernen und zeitgenössischen Theatertexten und analysieren diese sowohl inhaltlich als auch strukturell. Die Texte werden im Kontext ihrer spezifischen Theaterformen untersucht, wobei ein besonderer Fokus auf deren ästhetische Programmatik sowie auf politische und gesellschaftliche Implikationen gelegt wird. Das Proseminar vertieft die methodischen Grundlagen der dramaturgischen Textarbeit. Dazu gehören die Analyse von Handlungsstrukturen, Figurenkonstellationen und Spannungsbögen sowie die Reflexion gendersensibler, sozial- und globalgeschichtlicher Perspektiven. Ziel ist es, ein kritisches Verständnis für die Vielschichtigkeit moderner und zeitgenössischer Dramentexte zu entwickeln und deren Relevanz für aktuelle Theaterpraktiken zu erschließen. Das Proseminar kombiniert Textlektüre, Diskussionen und analytische Übungen. Dabei werden exemplarische Texte herangezogen, um die theoretischen Ansätze praxisnah zu erproben und die dramaturgische Arbeit der Studierenden zu fördern.</p> <p>Dramaturgie Freiraum 1: Die Übung bietet den Studierenden eine praxisorientierte Einführung in spezifische Arbeitsfelder wie Kinder- und Jugendtheater, dokumentarisches Theater oder freie Projektentwicklung. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit den jeweiligen thematischen Schwerpunkten vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Arbeitspraktiken, Recherchemethoden und konzeptionelle Ansätze zu erproben. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zu den zugrunde liegenden theoretischen Grundlagen und relevanten Diskursen, die ihre praktische Arbeit bereichern. Die Übung dient als Vorbereitung für die weiterführenden Projekte, indem sie die Grundlagen für eigenständige dramaturgische und künstlerische Arbeiten legt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 8: Dramaturgie Regie

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Regie 8.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 8.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	10 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Forum Dramaturgie 1-5 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Forum Dramaturgie 1-5: Das Forum Dramaturgie bietet Regiestudierenden einen Raum zur vertieften Auseinandersetzung mit dramaturgischen Fragestellungen im Kontext ihrer künstlerischen Arbeit. Die Sitzungen fördern den Austausch über aktuelle gesellschaftliche und politische Debatten sowie deren Einfluss auf die Theaterpraxis. Dabei werden theoretische Texte analysiert und kritisch reflektiert, um die eigene künstlerische Position zu schärfen und neue Perspektiven zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie zeitgenössische politische und gesellschaftliche Diskurse in die dramaturgische Arbeit einfließen können. Das Forum regt dazu an, künstlerische Entscheidungen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Das Forum kombiniert Diskussionen,</p>

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Regie 8.1
	Textanalysen und Reflexionen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Inszenierungsansätze und Theorien einbezogen werden. Ziel ist es, den Studierenden ein kritisches Verständnis von Dramaturgie als Schnittstelle zwischen Kunst und Gesellschaft zu vermitteln und sie bei der Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Haltung zu unterstützen.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Regie 8.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 8.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	16 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	VU Kulturtheorie 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) VU Globale Theaterkulturen 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) UE Inszenierungskonzepte Schauspiel/Musiktheater 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) UE Zeitgenössisches Tanztheater (2 SWS / 2 ECTS-AP) UE Schreibwerkstatt (2 SWS / 2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Kulturtheorie 1-2: Die Studierenden betrachten das besondere Verhältnis zwischen Theater und Gender Studies sowie zwischen Theater und Postkolonialer Theorie. Dabei werden Fragen nach der Rolle der gegenwärtigen Geschlechterordnung für das Berufsfeld Theater ebenso diskutiert wie relevante Theorien der Gender Studies in Bezug zu Theater texts gesetzt werden, um so das Wissen über gesellschaftliche Machtverhältnisse anwendungsrelevant zu machen.</p> <p>Globale Theaterkulturen 1-2: Die Lehrveranstaltung untersucht Theater als globales Phänomen und beleuchtet die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, die durch historische Entwicklungen, interkulturelle Begegnungen und gesellschaftliche Transformationsprozesse geprägt wurden. Die Studierenden erhalten gezielte Einblicke in weltweite Theatertraditionen, Aufführungspraktiken sowie deren kulturelle und gesellschaftliche Kontexte. Besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung des Theaters im Zuge imperialer Expansionen und globaler Modernisierungsprozesse. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für die Diversität globaler Theaterkulturen zu entwickeln. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ästhetischen und dramaturgischen Ansätzen erweitern die Studierenden ihre interkulturellen Kompetenzen und reflektieren diese im Hinblick auf ihre eigene Theaterarbeit. Die Lehrveranstaltung kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen und Gruppenarbeiten. Ergänzend werden exemplarische Inszenierungen und Texte aus verschiedenen Weltregionen analysiert, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.</p> <p>Inszenierungskonzepte Schauspiel/Musiktheater 1-2: <i>(Text folgt)</i></p> <p>Zeitgenössisches Tanztheater: Die Lehrveranstaltung widmet sich den Schnittstellen zwischen Tanz, zeitgenössischem Theater und körperzentrierter Performancekunst. Im Fokus stehen Grenzgänge und Interferenzen zwischen diesen Disziplinen, die neue Ausdrucksmöglichkeiten und Perspektiven zur Kollaboration der darstellenden Künste eröffnen. Die Studierenden entwickeln einen interdisziplinären Blick und erforschen die Ausdruckspotenziale des Körpers, der Choreografie und der Bewegung für ihre eigene Inszenierungspraxis. Dabei analysieren sie, wie</p>

Modulbezeichnung	Modul Dramaturgie Regie 8.2
	<p>körperzentrierte Spielweisen und choreografische Ansätze in der Theaterarbeit eingesetzt werden können. Als Anschauungsbeispiele dienen Inszenierungen aus dem Tanztheater, dem Konzepttanz, der zeitgenössischen Choreografie, sowie der körperzentrierten Performance. Diese Werke werden hinsichtlich ihrer ästhetischen, dramaturgischen und gesellschaftlichen Dimensionen untersucht, um ein tieferes Verständnis für die Verbindung von Körper und Narration zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen, Improvisationen und Diskussionen. Die Studierenden analysieren exemplarische Werke führender Künstler*innen und setzen die gewonnenen Erkenntnisse in eigenen kreativen Ansätzen um. Ziel ist es, die Grenzen zwischen Tanz und Theater zu hinterfragen und innovative Ansätze für eine interdisziplinäre Inszenierungspraxis zu entwickeln.</p> <p>Schreibwerkstatt: Im Rahmen einer Schreibwerkstatt erkunden die Studierenden verschiedene Wege des kreativen Schreibens. Sie erfahren das dramatische, das essayistische, das poetische Schreiben und digitale Varianten der Textproduktion als Erweiterung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Die Studierenden verfeinern ihr Sprachgefühl und gewinnen durch die Innenansicht von Schreibprozessen neue Einblicke in die sprachliche Dimension von Theater und Performance. Sie reflektieren ihr sprachliches Vermögen in Zusammenhang mit der Welt, die sie sprachlich umgibt.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 9: Kulturmanagement / Recht Regie

Modulbezeichnung	Modul Kulturmanagement / Recht Regie 9
Modulnummer	Diplomstudium Regie 9
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Kulturmanagement 1-2 (je 2 SWS / 2 ECTS-AP) VU Urheberrecht (1 SWS / 1 ECTS-AP) VU Bühnenrecht (1 SWS / 1 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Kulturmanagement 1-2: Die Studierenden sind in den Grundlagen des Kulturmanagements orientiert, dazu gehören Tools für ein effektives Projektmanagement, die Planung von Arbeitsprozessen, Grundlagen im Event- und Festival-Management, die Kenntnis von staatlichen und privaten Förderstrukturen und der Produktionsmöglichkeiten im freien Theater. Sie erwerben praktische Fähigkeiten zur Antragstellung, wie die Erstellung von Projektbeschreibungen und Finanzierungsplänen. Zudem werden Herausforderungen der freien Szene, etwa die Sicherung von Residenzen und Probenräumen, behandelt. Ergänzend vertiefen sie ihr Wissen zu rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen.</p> <p>Urheberrecht: <i>(Text folgt)</i></p> <p>Bühnenrecht: Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für Künstler*innen im Theaterbetrieb von Bedeutung sind, mit einem Schwerpunkt auf Vertragsrecht. Sie analysieren wichtige Vertragsarten, insbesondere den Normalvertrag Bühne. Die Studierenden sind vertraut mit prägnanten Fällen von</p>

Modulbezeichnung	Modul Kulturmanagement / Recht Regie 9
	Vertragsstreitigkeiten und wissen um die Vorteile und Nachteile verschiedener Verhandlungstechniken.
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 10: Freie Wahlfächer Regie

Modulbezeichnung	Modul Freie Wahlfächer Regie
Modulnummer	Diplomstudium Regie 10
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	(12 SWS)
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	Beliebig, kein Künstlerischer Einzelunterricht/KE.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Das Modul dient insbesondere der Vertiefung spezifischer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen sowie der Profilbildung für den künftigen Arbeitsbereich. Um eine gezielte inhaltliche Auseinandersetzung zu fördern, können Wahlfächer in Absprache mit den Betreuenden auch explizit empfohlen werden.</p> <p>Freie Wahlfächer sind zusätzlich zu den Pflichtfächern und Wahlfächern zu wählen und können aus dem Lehrveranstaltungsangebot an der Universität Mozarteum Salzburg, dem Institut für Coaching und Career der Universität Mozarteum Salzburg, dem Angebot an der Paris Lodron Universität Salzburg und der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst sowie aus dem Angebot an anderen anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Im Bereich der Freien Wahlfächer besteht kein Anrecht auf zusätzlichen Künstlerischen Einzelunterricht, Künstlerischer Einzelunterricht aus anderen Studien kann nicht anerkannt werden.</p> <p>Es wird empfohlen, zur Vertiefung zumindest eine Lehrveranstaltung zu Genderfragen, dem Thema Nachhaltigkeit und weiteren Querschnittskompetenzen zu wählen. Empfohlen werden auch Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Medien- und Kulturwissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Design, Informatik u.a.</p>
Prüfungsart	Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Keine

Modulgruppe 11: Diplomprüfung Regie

Modulbezeichnung	Modul Diplomprüfung Regie 11.1
Modulnummer	Diplomstudium Regie 11.1
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	2 SWS

Modulbezeichnung	Modul Diplomprüfung Regie 11.1
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	SE Seminar Diplomarbeit (2 SWS / 3 ECTS-AP) sA Diplomarbeit (7 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Seminar Diplomarbeit: Betreuung und Anleitung beim Erstellen der Diplomarbeit. Unterstützung bei der Auswahl des Themas, Konzepterstellung und Literaturrecherche sowie Besprechung der Korrekturvorschläge. Die Kompetenzen in der Abfassung wissenschaftlicher und künstlerisch schriftlicher Arbeiten werden vertieft. Die Lehrveranstaltung kann in der Gruppe und/oder als Einzelbetreuung abgehalten werden.</p> <p>Diplomarbeit: Die Erstellung einer künstlerischen Diplomarbeit befähigt Studierende im Hinblick auf das Studienziel des Studiums selbstständig und wissenschaftlich fundiert künstlerisch arbeiten zu können. Die Erstellung einer wissenschaftlichen Diplomarbeit befähigt Studierende wissenschaftliche Themen unter Bezugnahme auf am Berufsfeld orientierte Schwerpunkte inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.</p>
Prüfungsart	Tp Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen sA Schriftliche Arbeit/Diplomarbeit
Besondere Hinweise	Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie über die Durchführung der Diplomarbeit werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren. Es wird dringend empfohlen, die Diplomarbeit bereits ab dem sechsten Semester zu verfassen sowie die verlängerten Abgabefristen (aufgrund der durchzuführenden Plagiatsprüfung) zu beachten.

Modulbezeichnung	Modul Diplomarbeit Regie 11.2
Modulnummer	Diplomstudium Regie 11.2
Modulzuordnung	Modul für Regie
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS-AP
Semesterwochenstunden	13 SWS
Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungstypen	UE Diplomvorbereitung Regie (3 SWS / 3 ECTS-AP) PT Diplominszenierung Regie (8 SWS / 12 ECTS-AP) Kommissionelle Diplomprüfung Regie (2 ECTS-AP)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Diplomvorbereitung Diplom Regie: Die Studierenden vertiefen ihr Bewusstsein in Bezug auf ihre spezifische Verbindung mit dem Publikum (audience development), das Nachdenken über Öffentlichkeit und urbane Kontexte, die in der Theaterarbeit adressiert werden. In diesem Zusammenhang werden erste Überlegungen zu den Diplomprojekten stattfinden (einschließlich spielplandramaturgischer Schwerpunktsetzungen).</p> <p>Diplominszenierung Regie: <i>(Text folgt)</i></p> <p>Kommissionelle Diplomprüfung Regie: Die kommissionelle Prüfung besteht aus der Präsentation der Diplominszenierung.</p>
Prüfungsart	Tp Teilprüfungen/Semesterabschlussprüfungen sA Schriftliche Arbeit/Diplomarbeit
Besondere Hinweise	Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie über die Durchführung der Kommissionellen Diplomprüfung werden durch Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind auf der Homepage der Universität zu verlautbaren.

(Anpassung folgt)

Anhang 3.1 Äquivalenzliste Diplomstudium Darstellende Kunst (Abschnitt 1)

DIPLOMSTUDIUM DARSTELLEND KUNST (Curriculum 2025)			
Darstellende Kunst (Curriculum 2025) - NEU	ECTS-AP	Darstellende Kunst (Curriculum 2011)	ECTS-AP
Modul 1:			
Modul 2:			
Modul 3:			
Modul 4:			
Modul 5:			
Modul 6:			
Modul 7:			
Modul 8:			
Hinweis: Die Entscheidung über die individuelle Durchführung erfolgt über den*die Studiendirektor*in.			
		* Info: LV/ECTS-AP an mehreren Positionen angeführt	

(Anpassung folgt)

Anhang 3.2 Äquivalenzliste Diplomstudium Schauspiel (Abschnitt 2)

DIPLOMSTUDIUM SCHAUSPIEL (Curriculum 2025)			
Schauspiel (Curriculum 2025) - NEU	ECTS-AP	Schauspiel (Curriculum 2011)	ECTS-AP
Modul 1:			
Modul 2:			
Modul 3:			
Modul 4:			
Modul 5:			
Modul 6:			
Modul 7:			
Modul 8:			
Hinweis: Die Entscheidung über die individuelle Durchführung erfolgt über den*die Studiendirektor*in.			
		* Info: LV/ECTS-AP an mehreren Positionen angeführt	

(Anpassung folgt)

Anhang 3.1 Äquivalenzliste Diplomstudium Regie (Abschnitt 2)

DIPLOMSTUDIUM REGIE (Curriculum 2025)			
Regie (Curriculum 2025) - NEU	ECTS-AP	Regie (Curriculum 2011)	ECTS-AP
Modul 1:			
Modul 2:			
Modul 3:			
Modul 4:			
Modul 5:			
Modul 6:			
Modul 7:			
Modul 8:			
Hinweis: Die Entscheidung über die individuelle Durchführung erfolgt über den*die Studiendirektor*in.			
		* Info: LV/ECTS-AP an mehreren Positionen angeführt	

Anhang 3.1 Modulübersicht Diplomstudium Darstellende Kunst

Diplomstudium Darstellende Kunst (= 1. Abschnitt – für Schauspiel und Regie)														
Semester mit ECTS-Anrechnungspunkten														
Nr.		Typ	SWS	1	2	3	4	5	6	7	8	Σ	Σ	Art
	Lehrveranstaltungen / Modulgruppen			SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SWS	EC	
1	Grundunterricht													
	Grundunterricht Schauspiel/Regie	KG	14	12								14	12	Tp
	Körperarbeit 1	KG	2	1								2	1	Tp
	Musikimprovisation	KG	2	1								2	1	Tp
	Bühnentechnik und Nachhaltigkeit	UE	1	1								1	1	Tp
2	Grundlagen Sprechen / Musik													
	Sprechen Einzel Schauspiel 1	KE	2	2								2	2	Tp
	ODER Sprechen Einzel Regie 1	KE	(1)	(1)								(1)	(1)	Tp
	Recherchepraxis (nur f. Regie)	UE	(1)	(1)								(1)	(1)	Tp
	Sprechen Gruppe Schauspiel/Regie 1	KG	2	1								2	1	Tp
	Sprechen Phonetik	KG	0.5	1								0.5	1	Tp
	Gesang Schauspiel/Regie 1	KE	1	1								1	1	Tp
	Musikalisches Basistraining 1	KG	2	1								2	1	Tp
2	Grundlagen Körper/ Bewegung													
	Basistraining 1	UE	2	1								2	1	Tp
	Artistik 1	KG	2	1								2	1	Tp
	Mixed Martial Arts 1	KG	2	1								2	1	Tp
3	Grundlagen Dramaturgie													
	Dramaturgisches Denken 1	PS	2	2								2	2	Tp
	Dramenlektüren 1	PS	2	2								2	2	Tp
	Exkursion Schauspiel/Regie	EX	1	1								1	1	Tp
4	Freie Wahlfächer Schauspiel/Regie													
	Freie Wahlfächer (kein KE) im Ausmaß von 1 ECTS-AP		1	1								1	1	Tp
	SUMME ECTS-AP pro Semester			30								40.5	30	

FWF Liste für beide Abschnitte/Studien (Auszug)

Lehrveranstaltungen / Module	Typ	SWS	1	2	3	4	5	6	7	8	Σ	Σ	Art
FREIE WAHLFÄCHER			SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SWS	EC	
Bühnentanz Schauspiel/Regie (FWF) 1-2	KG	2		1	1						4	2	Tp
Angewandte Theorie (FWF) 1-2	UE	2			2	2					4	4	Tp
Theatertheorie (FWF) 1-2	SE	2							3		1	3	Tp
Mediensprechen (FWF) 1-2	KG	2					1	1			4	2	Tp
Basistraining 3-6	UE	2					1	1			4	2	Tp
Artistik 5-6	KG	2					1	1			4	2	Tp
Mixed Martial Arts 4-5	KG	2					1	1			4	2	Tp
Physical Theatre 3 (für Regie)	KG	3							2		3	2	Tp
Angew. Bewegungsanalyse 1-4 (f. Regie)	KG	2/1									8	4	Tp
Medien/Video/Digitalität (FWF)	UE	1	1								1	1	Tp

Anhang 3.2 Modulübersicht Diplomstudium Schauspiel

DIPLOMSTUDIUM DARSTELLEND KUNST – SCHAUSPIEL (= 2. Abschnitt)														
Nr.	Lehrveranstaltungen / Module	Typ	SWS	Semester mit ECTS-Anrechnungspunkten								Σ	Σ	Art
				1	2	3	4	5	6	7	8			
				SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SWS	EC	
1	Szenenstudium Schauspiel													
	Szenenstudium 1 (mit Regie)	KE	2		4							2	4	Tp
	Sprechen szenisch Gruppe (mit Regie)	KG	0.5		1							0.5	1	Tp
	Szenenstudium 2-5	KE	2			4	4	4	4			8	16	Tp
	Monologstudium 1-2	KE	1			2		2				2	4	Tp
	Sprechen szenisch Einzel 1-2	KE	0.5					1	1			1	2	Tp
	Exkursion Schauspiel 1-4	EX	1			1	1	1	1			4	4	Tp
2	Ensemble/Tanz/Körperprojekt Schausp													
	Ensembleprojekt	KU	8		6							8	6	Tp
	Körperarbeit szenisch 2-3	KG	1			1	1					2	2	Tp
	Musik szenisch 1-2	KU	0.5					1	1			1	2	Tp
	Tanz/Körperprojekt	KU	3					3				3	3	Tp
3	Freiraum Schauspiel													
	Freiraum Schauspiel 1-2	PT	4			4		4				8	8	Tp
	Dramaturgie Freiraum1-2	UE	2		2		2					4	4	Tp
4	Regieprojekte Schauspiel													
	Regieprojekt 1-2	PT	3				4		4			6	8	Tp
5	Szenische Projekte Schauspiel													
	Szenisches Projekt 1	KE	2						4			2	4	Tp
	Szenisches Projekt 2	KU	8						8			8	8	Tp
6	Visuelle Medien und Camera Acting													
	Visuelle Medien und Camera Acting 1-3 (1 KG/bisher Workshop, 2 KE/bisher Filmkurs 1, 3 KU/bisher Filmkurs 2)	KG/ KE/ KU	2				2	2	2			6	6	Tp
7	Sprechen Schauspiel													
	Sprechen Schauspiel Einzel 2-8	KE	2		2	2	2	2	2	2	2	14	14	Tp
	Sprechen Schauspiel Gruppe 2-6	KG	2/1		1	1	1	1	1			8	5	Tp
	Sprechen Verslehre	KG	1		1							1	1	Tp
	Gestisches Sprechen	KG	1		1							1	1	Tp
8	Musik Schauspiel													
	Gesang Schauspiel/Regie 2	KE	1		1							1	1	Tp
	Gesang Schauspiel 3-8	KE	0.5			1	1	1	1	1	1	3	6	Tp
	Songwriting 1-4	KU	0.5			1	1	1	1			2	4	Tp
	Musikalisches Basistraining 2	KG	2		1							2	1	Tp
	Musikalisches Ensemble 1-4	KG	1			1	1	1	1			4	4	Tp
	Bandarbeit 1-2	KU	1							1	1	2	2	Tp
9	Bewegung Schauspiel													
	Basistraining 2-4	UE	2		1	1	1					6	3	Tp
	Artistik 2	KG	2		1							2	1	Tp
	Artistik 3-4 ODER Mixed Martial Arts 2-3	KG	2			1	1					4	2	Tp
	Zeitgenössischer Tanz 1-2	KG	2			1	1					4	2	Tp
	Körperwahrnehmung 1-5 (1-2 mit 2 SWS)	KG	2/1		1	1	1		1	1		7	5	Tp
	Angewandte Bewegungsanalyse Sch. 1-4	KG	2/1			2	2	1	1			6	6	Tp
	Physical Theatre 1-3	KG	3		2		2		2			9	6	Tp
10	Dramaturgie Schauspiel / Regie													
	Dramaturgisches Denken 2 (mit Regie)	PS	2		2							2	2	Tp
	Dramenlektüren 2 (mit Regie)	PS	2		2							2	2	Tp
	Gendertheorie und Theaterpraxis (mit R.)	PS	2			2						2	2	Tp
11	Dramaturgie Schauspiel													
	Dramaturgie 1-2 (PS) und 3-4 (SE)	P/S	2			2	2	3	3			8	10	Tp
	Angewandte Dramaturgie 1-2	VU	2					2	2			4	4	Tp
	Bühnenrecht (mit Regie)	VU	1							1		1	1	Tp
	Schreibwerkstatt (mit Regie)	KG	2							2		2	1	Tp
12	Freie Wahlfächer Schauspiel													
	FWF (kein KE) im Ausmaß von 13 EC		(13)		1	2			2		8	(13)	13	Tp
13	Diplomprüfung Schauspiel													
	Seminar Diplomarbeit	SE	2								3	2	3	Tp
	Diplomarbeit Schauspiel										7		7	sA
	Exkursion Schauspiel 5-6 (6 = AVO)	EX	2							2	2	4	4	Tp
	Szenenstudium 6-8 (AVO Vorbereitung)	KE	2							4+4	4	6	12	Tp
	Kommissionelle Diplomprüfung (AVO)										2		2	kP
	SUMME ECTS-AP pro Semester				30	30	30	30	30	30	30		180	

Anhang 3.3 Modulübersicht Diplomstudium Regie

DIPLOMSTUDIUM DARSTELLEND KUNST – REGIE (= 2. Abschnitt)																
Nr.	Lehrveranstaltungen / Module	Typ	SWS	Semester mit ECTS-Anrechnungspunkten										Σ	Σ	Art
				1	2	3	4	5	6	7	8	SWS	EC			
				SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS			
1	Grundlagen Regie															
	Regieübung	KE	4		4									4	4	Tp
	Arbeit mit Schauspielenden	KG	4		4									4	4	Tp
	Raumwahrnehmung 1-2	KG	2/1			2					1			3	3	Tp
	Improvisation (Regie)	KG	2					2						2	2	Tp
	Inszenierungspraxis 1-6	UE	2			2	2	2	2	2	2	2	2	12	12	Tp
2	Perspektiven Regie															
	Regieperspektiven 1-6	KG	2			2	2	2	2	2	2	2	2	12	12	Tp
	Exkursion Regie 1-6	EX	2			2	2	2	2	2	2	2	2	12	12	Tp
	Hörspiel	KU	3			3								3	2	Tp
	Musiktheater	KU	3					3						3	2	Tp
3	Szenenstudium Regie															
	Szenenstudium 1 (mit Schauspiel)	KE	2		4									2	4	Tp
	Sprechen szenisch Gruppe (mit Schausp)	KG	0.5		1									0.5	1	Tp
4	Regieprojekte															
	Regieprojekt 1-5	PT	3			4	4	4	4	4	4			15	16	Tp
	Projektentwicklung 1-5	KU	2			2	2	2	2	2	2			10	10	Tp
	Dramaturgie Freiraum 1-3 (mit Schausp.)	UE	2		2		2		2					6	6	Tp
	Dramaturgie Vorber. Regieprojekte 1-5	SE	2			3	3	3	3	3				10	15	Tp
	Kommunikation in Probenprozessen	KG	2			2								2	2	Tp
	Choreografische Praxis 1-2	KE	1				1		1					2	2	Tp
5	Sprechen Regie															
	Sprechen Einzel Regie 2-3	KE	1		1	1								2	2	Tp
	Sprechen Gruppe Regie 1-3	KG	1				1	1	1					3	3	Tp
6	Musik / Licht / Bewegung Regie															
	Physical Theatre 1-2 (mit Schauspiel)	KG	3		2		2							6	4	Tp
	Angewandte Bewegungsanalyse Regie	KG	2		2									2	2	Tp
	Theatermusik 1-3	KG	1					1	1	1				3	3	Tp
	Licht/Video 1-2	UE	1				1	1						2	2	Tp
	Lichtdesign 1-2	KG	0.5			1	1							1	2	Tp
7	Dramaturgie Schauspiel/Regie															
	Dramaturgisches Denken 2 (mit Schausp.)	PS	2		2									2	2	Tp
	Dramenlektüren 2 (mit Schausp.)	PS	2		2									2	2	Tp
	Gendertheorie und Theaterpraxis (mit Sch)	PS	2			2								2	2	Tp
8	Dramaturgie Regie															
	Kulturtheorie 1-2	VU	2				2	2						4	4	Tp
	Globale Theaterkulturen 1-2	VU	2						2	2				4	4	Tp
	Angewandte Dramaturgie 1-5	UE	2			2	2	2	2	2				10	10	Tp
	Inszenierungskonzepte Schauspiel/Musiktheater 1-2	UE	2				2		2					4	4	Tp
	Zeitgenössisches Tanztheater	UE	2							2				2	2	Tp
	Schreibwerkstatt (mit Schauspiel)	UE	2							2				2	2	Tp
9	Kulturmanagement / Recht Regie															
	Kulturmanagement 1-2	UE	2		2	2								4	4	Tp
	Urheberrecht	VU	1							1				1	1	Tp
	Bühnenrecht (mit Schauspiel)	VU	1							1				1	1	Tp
10	Freie Wahlfächer Regie															
	FWF (kein KE) im Ausmaß von 12 EC		(12)		4		1	3	4					(12)	12	Tp
11	Diplomprüfung Regie															
	Seminar Diplomarbeit	SE	2								3			2	3	Tp
	Diplomarbeit Regie										7			7	sA	
	Diplomvorbereitung Regie	UE	3							3				3	3	Tp
	Diplominszenierung Regie	PT	8								12			8	12	Tp
	Kommissionelle Diplomprüfung Regie										2			2	2	kP
	SUMME ECTS-AP pro Semester				30	30	30	30	30	30	30			180		